

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 45 · 8.11.2013



Pb.b., Erscheinungsort 7201 Neudörfel, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M



## Smarte Netze sind gefragt!

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien muss mit dem Ausbau von leistungsfähigen und intelligenten Stromnetzen Hand in Hand gehen, fordern Experten. Thema Energie auf **S 3, 4-5**



Foto: Fotolia



**Aktuell:**  
**Millionen-Auftrag:  
Luster aus NÖ  
für die heiligen  
Hallen von Mekka**

Seite 6

**Aktuell:**  
**Verkehrswirt-  
schaft fordert  
sofortigen Stopp  
der Mauterhöhung**

Seite 9

**Service:**  
**In 66 Gemeinden  
im „Wiener  
Umland“ droht  
ein Lkw-Verbot**

Seite 10

**Branchen:**  
**Stein- und kera-  
mische Industrie  
fordert weniger  
Bürokratie**

Seite 20

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Seifenkonditorin „versüßt“ auch den Nahen Osten

In der Werkstatt von **Sabine Wagner**, Chefin der „Seifenkonditorei“ in Brunn/Gebirge, entstehen Torten, Cupcakes, Petits Fours, Punschkräpferl und vieles mehr – allerdings aus hautpflegender Olivenölseife..

Ende Oktober hat die 45-Jährige an der „Green Middle East 2013“-Messe in Dubai teilgenommen – mit Erfolg:

Ab sofort liefert die Niederösterreicherin nicht nur ihre Seifen ins Ausland, sondern auch ihr Know How in der Seifenherstellung.

„Für ein Ein-Personen-Unternehmen ist es natürlich ein finanzielles Risiko, sich im Ausland zu präsentieren“, erzählt die Seifensiederin, „aber für mich hat es sich 100%-ig gelohnt.“ Foto: zVg  
[www.seifenkonditorei.at](http://www.seifenkonditorei.at)



### Von der COBRA Teamarbeit lernen

...das kann man beim nächsten Seminar-Highlight im **WIFI St. Pölten** am **Dienstag, 19. November**, 13 bis 16.30 Uhr.

Da wird Generalmajor **Walter Weninger**, der stellvertretende Direktor und Kommandant des Einsatzkommandos COBRA, im WIFI zu Gast sein und einen Einblick in die Arbeit dieser Spezialisten geben.

Dabei kann man gewissermaßen von den Besten lernen, wie Teamarbeit optimal funktioniert und zu welchen Höchstleistungen Mitarbeiter durch erfolgreiche Führung gebracht werden können. In diesem Seminar-Highlight geht es im darum, wie



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter top motiviert werden können, wie absolutes Vertrauen zwischen den einzelnen Mitgliedern eines Teams hergestellt werden kann und vieles mehr.

Siehe auch Seite 13 im Service-Teil dieser Ausgabe.

Foto:

[www.justiz.gv.at](http://www.justiz.gv.at)

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

## AUS DEM INHALT

Thema				Branchen	
Energie braucht Sicherheit	4/5	Selbständig gesund – Prävention zeigt positive Wirkung	8	Weniger Bürokratie,	
<b>Niederösterreich</b>		Regularien belasten Banken	8	mehr Konjunktur	20
Luster aus NÖ erhellen Mekka	6	Sofortiger Mauterhöhungsstopp nötig	9	Gewerbe & Handwerk	21
Brantner-Gruppe: Für menschenwürdige Löhne in ganz Europa	6	<b>Service</b>		Industrie	22
Nur „Kleingeld“ ist Frauensache	7	Lkw-Verbot droht!	10	Handel	22
<b>Österreich</b>		Das verflixte 3. Jahr – Mythos oder wahrer Kern?	11	Transport & Verkehr	23
Weltweite Verkaufsunterstützung für Tourismusbetriebe	8	Serie „Vitale Betriebe“ (62)	12	Information & Consulting	24
		Betriebsanlagensprechtag	12	<b>Bezirke</b>	<b>25</b>
		Ideen vor Missbrauch schützen!	13	<b>Kleiner Anzeiger</b>	<b>31</b>
		Seminarhighlight: Cobra übernehmen Sie!	13	<b>Buntgemischt</b>	<b>32</b>
		Branchenforum „Schöne Aussichten im Tourismus“	14		
		Innovationskabarett „machBAR“	14		
		Serie „e-business“ – Teil 1:			
		1 Minute im Internet...	15		
		Umstellung auf BIC und IBAN	16		
		Termine, Steuerkalender, Verbraucherpreisindex, Zollwertkurse,			
		Nachfolgebörse, Insolvenzen	17-19		

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.  
**Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). **Offenlegung:** [wko.at/noe/offenlegung](http://wko.at/noe/offenlegung). Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013: Druckauflage 82.515. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



693

Unternehmensinsolvenzen gab es in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 in Niederösterreich – um 29 (oder 4 Prozent) weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In ganz Österreich wurde bei den Insolvenzen ein Minus von 6,8 Prozent registriert. Das geht aus der aktuellen Insolvenzstatistik der Creditreform hervor.

## Keine überhöhten Vorgaben bei Energiepolitik

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wirtschaft funktioniert nicht ohne Energie. Energiepolitik ist gleich Standortpolitik und muss sich entsprechend vor allem an zwei Parametern messen: Erstens einer möglichst sicheren Energieversorgung und zweitens möglichst günstigen Energiepreisen.

Eigenständige energiepolitische Akzente, etwa auf erneuerbare Energien, sind folglich ebenso zu unterstützen wie Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz.

Denn je geringer ein Betrieb seine Energiekosten halten kann, umso stärker steht er im Wettbewerb da. Und jedes Stück

Unabhängigkeit in der Energieversorgung ist ebenso ein Stück eigener Stärke.

Zugleich gilt es aber den Rahmen zu wahren: 2010 entfielen 46% der weltweiten Emissionen auf China, die USA, Indien und Russland, auf die EU lediglich 10%. Und ganz Österreich hat einen Gesamtanteil von 0,19%.

Klimapolitisch werden regionale Entscheidungen also nie globale Lösungen ersetzen können. Unsere Wirtschaft gehört jetzt schon zu den energieeffizientesten.

Kurz: Regionale energiepolitische Entscheidungen dürfen nicht den eigenen

Wirtschaftsstandort beeinträchtigen. Bei allen energiepolitischen Aktivitäten müssen folglich damit verbundene Kosten für Wirtschaft und Gesellschaft thematisiert und einbezogen werden.

Es geht um Maßnahmen, die unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten und stärken. Denn mit überhöhten Zielvorgaben schaden wir uns nur selbst.



### Wirtschaft regional:

voestalpine - 113 Mio. Euro in Bandstahl-Produktion investiert



Die voestalpine nahm das visionäre Kaltwalzzentrum am Standort Kematen in Betrieb.

Foto: voestalpine AG

Der voestalpine-Konzern hat in Kematen an der Ybbs (Bezirk Amstetten) eines der weltweit modernsten Kaltwalzzentren zur Herstellung von hochwertigem Bandstahl in Betrieb genommen.

Mit einer Investition von 113 Mio. Euro entstand der bisher größte Produktionsstandort der Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH, die zur voestalpine Metal Forming Division gehört.

160 Beschäftigte werden künftig in Kematen 60.000 Tonnen Bandstahl pro Jahr für die Erzeugung von Sägen in 70 Ländern herstellen. Böhler-Uddeholm-Precision-Strip-Bandstahl ist etwa auch im Schweizer Teilchenbeschleuniger CERN oder in

Schweizer Premium-Uhren zu finden. Die bisherige Produktion in Traismauer und Schweden wurde an den Standort verlagert.

Die Böhler-Uddeholm-Precision-Strip-Gruppe ist mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Österreich und Schweden sowie Vertriebstöchtern weltweit vertreten und erwirtschaftet mit 1.100 Mitarbeitern jährlich 250 Millionen Euro. 2008 war der Spatenstich in Kematen erfolgt.

Die Gruppe gehört zur Metal Forming Division, die mit 11.000 Mitarbeitern weltweit im Geschäftsjahr 2012/13 einen Umsatz von 2,3 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis von 258 Millionen Euro erzielt hat.

### Wirtschaft international:

Erster Bitcoin-Bankomat eingeweiht

Vancouver (APA/sda/afp) - Die virtuelle Währung Bitcoin erreicht die reale Welt: In Vancouver (Kanada) steht der erste Bitcoin-Bankomat. Bei dem Gerät können Bitcoin-Besitzer kanadische Dollar im Tausch gegen die Internetwährung abheben oder einzahlen. Das virtuelle Geld wird durch komplexe Verfahren berechnet, die maximale Geldmenge ist begrenzt.

Nutzer können die Währung als virtuelle Guthaben erwerben. Der Wechselkurs zu echtem Geld wird täglich errechnet – und kann teils extrem schwanken.

Toyota verteidigt Weltmarktführung

Tokio/Toyota (APA) - Im Rennen um die Weltmarktspitze in der Autobranche hat Toyota seine Führung knapp behauptet. Toyota setzte in den ersten neun Monaten 7,41 Millionen Fahrzeuge ab – 0,1% mehr als vor Jahresfrist. Der Vorsprung vor General Motors (GM) und Volkswagen schmolz aber etwas zusammen.

Nein der EU zur Ausländermaut

Brüssel (APA/dpa) - Die EU-Kommission stellt Deutschland keinen Freifahrtschein für eine Ausländermaut aus. Eine Kommissionssprecherin stellte in Brüssel klar, dass deutsche Autofahrer eine Vignette nicht gratis erhalten dürften. Den Plänen der CSU zufolge sollen deutsche Autofahrer mit der Vignette unterm Strich nicht mehr zahlen müssen als heute an Steuern. Ausländische Fahrer müssten die Vignette kaufen.

# Thema 100

„Flaschenhalse“ wird es bis zum Jahr 2020 im EU-Versorgungsnetz geben!

Konstantin Staschus, Generalsekretär des Verbands der Europäischen Netzbetreiber

## Vorgabe für EU-Stromnetze: „stronger“ und „smarter“

„Starker Wirtschaftsstandort & Erneuerbare Energie: Stromnetze als „missink link“? Das Thema mag sperrig klingen, ist aber von höchster Brisanz. Dass der fundamentale Wandel in der europäischen Stromversorgung nicht nur die Energieerzeuger, sondern ebenso die Netzbetreiber vor große Herausforderungen stellt, zeigte eine Veranstaltung der Verbund AG auf.

Gastgeber Verbundchef Wolfgang Anzengruber betonte, dass es bei der Netzinfrastruktur darum gehe, Flaschenhalssituationen zu vermeiden, um „auch in Zukunft Energie möglichst effizient zum Bedarfsträger sprich Kunden bringen zu können“.

### Stromnetze nicht dem Bedarf angepasst

Aufgrund des stark gefallenen Strompreises, so Gerhard Christiner, Vorstand der für das Hochspannungsnetz in Österreich zuständigen Austrian Power Grid (APG), habe Österreich im dritten Quartal bereits um 50 Prozent mehr Strom importiert als im Vorjahr. „Dafür sind die Netze aber nicht gebaut.“ So gab es am vergangenen Sonntag starken Wind in Österreich, sodass es binnen kurzer Zeit zu einem Windkraft-Anstieg von 200 auf 1.270 MW kam. In diesem kurzfristigen Fall musste die APG auf Regelernergie zurückgreifen.

Aufgrund ihrer großen Schwankungsbreiten mache die aus Wind oder Sonne produzierte Energie eben eine leistungsfähigere und effizientere europäische Netzinfrastruktur notwendig, meinte auch Konstantin Staschus, Generalsekretär des Verbands der Europäischen Netzbetreiber. Die Netze müssten, so Staschus, aber

nicht nur stärker, sondern auch „smarter“ werden. Nur auf diese Weise könne der erforderliche überregionale Energieaustausch und damit die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Ein wichtiger Schritt sei das neue EU-Energie-Infrastrukturpaket, das eine Verkürzung der Genehmigungsverfahren auf unter 4 Jahre vorsehe.

Laut Staschus gibt es in Europa bis 2020 rund 100 „Flaschenhalse“ im Übertragungsnetzsystem. In Österreich ist eine heiße Debatte über den Lückenschluss des 380-kV-Hochspannungsleitungs-rings in Salzburg im Gange. Wichtig ist für Staschus die Einbindung der betroffenen Bevölkerung, um zu einer besseren Akzeptanz und damit schnelleren Genehmigungsverfahren zu kommen.

### Überregionale Ziele regional vermittelbar?

Während der Greenpeace-Geschäftsführer Alexander Egit erwartungsgemäß diese Meinung teilte, äußerte APG-Vorstand Christiner seine Zweifel: „Wie wollen Sie überregionale Zielsetzungen der lokalen Bevölkerung klar machen?“

Zwar waren sich so gut wie alle Experten einig, dass, um die nationalen und europäischen klimapolitischen Ziele erreichen

zu können, kein Weg am Ausbau der Erneuerbaren Energien vorbei führe. Gleiches gilt für die weitere Steigerung der Energieeffizienz. Allerdings funktioniere der Wettbewerbsmarkt nicht so, wie er funktionieren sollte.

Skurrilerweise ist Braunkohle derzeit die wirtschaftlichste Energieerzeugungs-Quelle, ein aus umweltpolitischer Sicht völlig inakzeptables Ergebnis. Claus Raidl, Präsident der Oesterreichischen Nationalbank und ehemals Böhler-Uddeholm-Chef, betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des Ziels der CO<sub>2</sub>-Reduktion. Die Art der Förderung des Erneuerbaren-Ausbaus koste viel Geld und es stelle sich die Frage, ob damit CO<sub>2</sub>-Reduktion erreicht wird.

Mit einer rein outputorientierten Förderung könnte sich derselbe Fehler wie seinerzeit bei der Landwirtschaft ergeben.



Diskutierten über Energieversorgung: Nationalbankpräsident Claus Raidl, Konstantin Staschus (ENTSO-E), Verbundchef Wolfgang Anzengruber, Alexander Egit (Greenpeace), Gerhard Christiner (APG).

Fotos: Verbund/zVg, Bilderbox

## Energiemärkte in Bewegung: „Bei Maßnahmen sehr flexibel sein!“

Gar so weit sind das Klima- und Energieprogramm 2013+ des Landes und das WKNÖ-Leitbild „Klima & Energie“ gar nicht auseinander, wie das Energieforum WKNÖ zeigte, bei dem die beiden Konzepte vorgestellt wurden.

„Klarerweise haben bei uns Anreizsysteme Vorrang, das ist die Politik in NÖ“, so Peter Obricht, der Leiter der Abteilung Umwelt und Energiewirtschaft beim Amt der NÖ Landesregierung. Er stellte den „Energiefahrplan“ des Landes vor, wobei vor allem das Ziel, bis 2020 die Hälfte des gesamten Energiebedarfs aus Erneuerbaren Energien zu decken, bei den Vertretern der Wirtschaft auf Skepsis und Vorbehalte stieß.

Jedenfalls wurde übereinstimmend festgestellt, dass die Energie-Märkte stark in Bewegung seien und „dass wir bei den Maßnahmen der Energie- und Klimapolitik sehr flexibel sein müssen“.

Mehr Mittel für Förderungen werden insgesamt nicht zur Verfügung stehen, betonte Obricht, aber es sei natürlich möglich, sie in neue Richtungen zu lenken.

Industrie-Spartenobmann Thomas Salzer regte etwa eine Art Ausfallhaftung des Landes an – für Investitionen in die Energieeffizienz, die sich erst mittel- bis längerfristig rechnen, denn derzeit werde „keine Investition getätigt, die sich nicht in zwei oder drei Jahren amortisiert“.

Umgekehrt haben aber bereits 77 Prozent der Betriebe in NÖ in den vergangenen drei Jahren Energieeffizienz-Maßnahmen ergriffen, wie WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl eingangs betont hatte; diese Betriebe dürften jetzt nicht durch überbordende Auflagen bestraft werden – siehe auch Kasten unten.

„Wir wollen niemanden überfordern“, bestätigte auch Landesvertreter Peter Obricht. Aber er



Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl steht die Sicherung des Standorts NÖ im Vordergrund. Kammerdirektor Franz Wiedersich (li) präsentierte das „Leitbild Klima & Energie“ der WKNÖ, Peter Obricht erklärte, wo das Land NÖ hinwill. Foto: Kraus

### IN DISKUSSION...

„Um die Reindustrialisierung Europas kommen wir nicht herum. Das muss auch beim Energie- und Klimaprogramm berücksichtigt werden.“

**Wolfgang Haider, Borealis**

„Der Kesseltausch bei Ölkesseln darf nicht verteuert werden!“

**FGO Engelbert Aigner**

sieht die klima- und energiepolitischen Maßnahmen „auch als Motor für Innovationen. Es wird viele Impulse geben“.

Vielleicht noch mehr, wenn man die heimischen Ingenieurbüros stärker als bisher in die Problemlösungen einbindet, meinte Fachgruppenobmann Friedrich Bauer. Viele Energie-Probleme würden „jetzt noch zu einseitig gesehen“, meinte er.

### DAS „LEITBILD KLIMA & ENERGIE“ DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Die Wirtschaftskammer NÖ tritt (in einer Resolution des Wirtschaftsparlaments) für leistbare, verlässlich verfügbare Energie UND Ressourcenschonung ein. Dazu wird eine Reihe von Punkte eingefordert.

1. **Leistbare Energie** ist für Wirtschaft und alle Bevölkerungsgruppen von zentraler Bedeutung. Sie schafft Preisstabilität, stellt einen wichtigen Faktor für Betriebsansiedlungen dar und stützt die Kaufkraft.

2. **Anreizsystemen** in Sachen Ressourcenschonung und Effizienz ist der Vorrang vor verpflichtenden Maßnahmen einzuräumen.

3. **Neue Geschäftsfelder nutzen!** NÖs Wirtschaft gehört zwar schon jetzt zu den energieeffizientesten der Welt, soll aber verstärkt auch erneuerbare Energien, regional vorhandene fossile Energieträger und neue Formen der Mobilität nutzen.

4. **Kein „Golden Plating“!** Überzogene innerösterreichische

Zielvorgaben führen zu einer Verlagerung der Produktion in andere Regionen und müssen daher vermieden werden.

5. Ebenso lehnt die WKNÖ gesetzliche Vorgaben zur Energieeinsparung strikt ab, die nicht auf **wirtschaftlich sinnvolle Effizienzmaßnahmen** zurückzuführen sind. Zudem sind die von den Betrieben bereits erbrachten Vorleistungen vom Gesetzgeber zu berücksichtigen.

6. **Klare Kompetenzen!** Europarechtliche Vorgaben sind in Österreich mit einer klaren Kompetenzlage umzusetzen. Die Aufsplitterung in Bundes- und Landesgesetze entspricht nicht dieser Zielsetzung. Bei der Erlassung neuer Regelungen sind Bürokratiebelastungen für Unternehmen zu vermeiden.

7. **Ökoenergie** ist weiter zu forcieren, jedoch nicht zu Lasten der Energieverbraucher. So gehört die Wasserkraft ausgebaut und revitalisiert, insbesondere die Kleinwasserkraft. Ebenso gilt es, regionale Biomasse sowie regional vorhandene fossile Energiequellen zu nutzen. Bestehende Biogasanlagen sind zu evaluieren, die Wertschöpfung bei Windkraftanlagen ist weiter zu steigern. Ein Masterplan soll die optimale Energienutzung der Donau sicherstellen.

8. Die **Versorgungssicherheit muss gewährleistet sein.** Ohne größere europaweite Investitionen in Leitungsnetze (Stichwort: „smart grids“) wird der Umstieg auf erneuerbare Energien vermutlich nicht machbar sein. Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit ist ein integrierter europäischer Energiebinnenmarkt anzustreben.

9. Der NÖ „Energiefahrplan 2030“ hat einen 50%-Anteil an erneuerbarer Energie bei der Deckung

des Gesamtenergiebedarfes bis 2020 und einen 100%-Anteil bei der Deckung des Strombedarfes bis 2015 zum Ziel.

**Es muss vermieden werden, die nÖ. Standortfaktoren** im nationalen und internationalen Wettbewerb **zu verschlechtern.** NÖs energieintensive Wirtschaft würde sonst nach und nach ihre Produktion ins Ausland verlagern – mit vielen nachteiligen Folgen.

10. Wer den Klimaschutz ernst nimmt, darf **nicht nur die Wirtschaft, sondern muss auch andere Verursacher im Fokus** haben. Wichtig ist auch, dass die Öffentliche Hand ihre Vorbildfunktion wahrnimmt, etwa bei der thermischen Sanierung von Gebäuden.

Ebenso sind im Raumordnungsgesetz verstärkt Möglichkeiten zu schaffen, dass bestehende Bauland-Lücken aufgefüllt und betriebliche Standorte nachgenutzt werden können. Für die Planung neuer Siedlungen sind **integrierte Energiekonzepte** vorzusehen.

# Niederösterreich

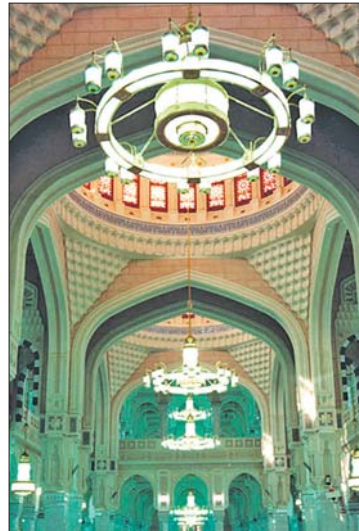
## Luster aus NÖ erhellen Mekka

4700 Luster aus NÖ werden ab 2014 in den heiligen Hallen der Pilgerstätte Mekka hängen. Consot/LIGHTS of VIENNA mit Sitz in Guntramsdorf hat diesen Auftrag mit einer Auftragssumme von über 100 Mio. Euro bekommen.

Bei der bisher weltweit größten Ausschreibung im dekorativen Leuchtensektor setzte sich Consot/LIGHTS of VIENNA im Vorjahr durch und bekam für den Millionen-Auftrag den Zuschlag. Das Unternehmen mit Sitz in Guntramsdorf lieferte schon zuvor einige Leuchten für die alten Moscheen von Mekka und Medina.

### Knapp 100 Kilogramm reines Gold verarbeitet

Die Luster in 26 verschiedenen Größen – die größten sind sieben Meter hoch, wiegen sieben Ton-



In den heiligen Hallen von Mekka hängen schon Luster von Consot/LIGHTS of VIENNA. Die größten Luster sind sieben Meter hoch, und wiegen sieben Tonnen.

Fotos: © Consot/Lights of Vienna



nen und kosten fast eine Million Euro – werden in Österreich gefertigt und vergoldet. Zulieferer kommen aus Italien und der Tschechischen Republik. Bis zur Eröffnung des neuen Pilgerzentrums in Mekka im Sommer 2014 sollen alle Leuchten „Made in Austria“ dort installiert sein.

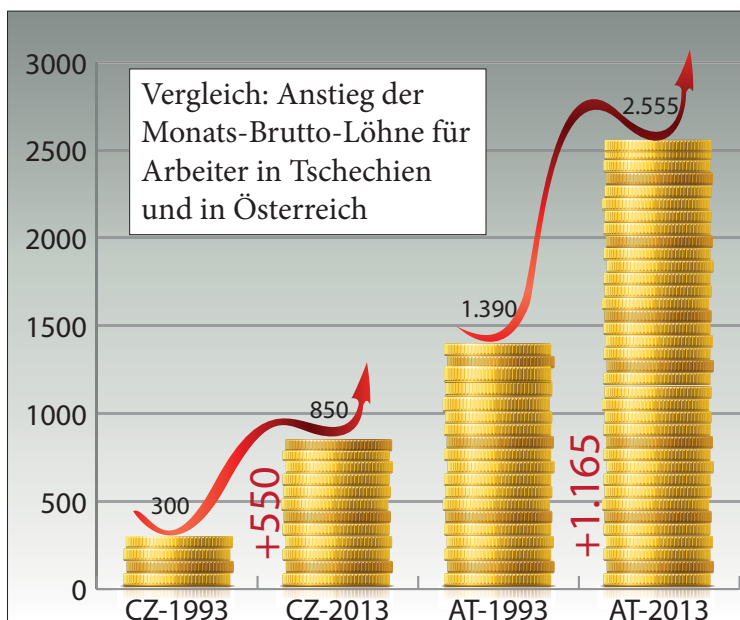
Unter dem Markennamen

Lights of Vienna fertigen derzeit in den Produktionshallen in Guntramsdorf und in Bernhardsthal im Weinviertel 80 Mitarbeiter und weitere 120 in Subunternehmen – meist in aufwändiger Handarbeit – Luster für die heiligsten Stätten des Islam.

Für den Auftrag wurden eine Fläche von rund 37.000 Quadrat-

meter vergoldet und dafür wurden knapp 100 Kilogramm Gold verwendet. Etwa die Hälfte der bestellten Luster wurde bereits ausgeliefert. Für die Montage der Leuchten wurde vor Ort eigenes Personal angestellt, da der Zutritt zu den heiligsten Stätten des Islam nur Muslimen gestattet ist.

[www.lightsofvienna.com](http://www.lightsofvienna.com)



## Für menschenwürdige Löhne in Europa

Hans Brantner, Seniorchef der in Laa/Thaya ansässigen Firmengruppe, bekennt sich leidenschaftlich zu Österreich und im Besonderen zu seiner Heimatstadt, wie er anlässlich der Leitbetriebsvorstellung (die NÖWI berichtete in der letzten Ausgabe) betonte.

Schon aus diesem Grund sei ein Verlagern der Produktion in Billiglohnländer jenseits der Grenze niemals zur Diskussion gestanden. Nichtsdestoweniger findet es Brantner menschenwürdig, dass von Konkurrenten „in osteuropäischen Ländern noch immer Löhne bezahlt werden, für die wir uns in der EU eigentlich schämen sollten“.

Das Beispiel Tschechien zeige (siehe Graphik), dass der Abstand zu den bei Brantner gezahlten Löhnen in den letzten 20 Jahren größer statt kleiner geworden ist. Für eine lohnintensive heimische Produktion stelle dies im Wettbewerb tagtäglich eine besondere Herausforderung dar. Dank Qualitätsarbeit und großer Innovationskraft sei es Brantner immer gelungen, diese erfolgreich zu meistern.

Dennoch: „Damit heimische Arbeitsplätze in Zukunft nicht in Gefahr geraten, niederkonkurrenziert zu werden, bedarf es auf europäischer Ebene unbedingt sozialer Mindeststandards!“ Ein erster Schritt dazu könnte die Einführung eines einheitlichen Mindestlohns in der EU sein.

Männer sind fast in ganz Europa im Haushalt vor allem für die Großinvestitionen verantwortlich, Frauen hingegen entsprechend einer „traditionellen“ Rolle für Ausgaben für Kinder und den täglichen Bedarf. Das zeigt eine Studie der Wirtschafts-Uni in Wien. Besserverdienerinnen haben nicht automatisch mehr Mitsprache.



## Nur „Kleingeld“ ist Frauensache

In Österreich haben Frauen selbst dann nicht dieselbe Entscheidungsmacht wie Männer, wenn sie der Hauptverdiener sind. Nur bei Finanzproblemen steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen alleine über die Aufnahme eines Kredits oder die Verwendung von Ersparnissen entscheiden. Das zeigt eine europaweite Studie von Katharina Mader und Alys-

sa Schneebaum von der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien.

Für die Studie wurden Paare mit jeweils ähnlichen Voraussetzungen (Bildung, Alter etc.) miteinander verglichen. Dabei zeigt sich das Geschlecht als entscheidendes Kriterium dafür, wer für die Finanzen verantwortlich ist.

In Österreich treffen 57% der Paare wichtige Finanzentscheidungen

gemeinsam, so Mader. Wird die Entscheidung nur von einem Teil getroffen, ist das meist der Mann.

Die Wahrscheinlichkeit, dass das traditionelle Rollenbild bedient wird, steigt, wenn das Paar verheiratet ist oder Kinder hat. Dort, wo sich die Frau als Hausfrau definiert (16%), ist die Wahrscheinlichkeit, dass finan-

zielle Entscheidungen nur vom Mann getroffen werden, noch deutlich höher. Die Studie zeigt auch, dass in Ländern, die sich um eine gleichberechtigte Einbindung von Frauen in Arbeitsmarkt und Bildungssystem bemühen (Skandinavien), auch die Finanzentscheidungen gleichberechtigter getroffen werden.

Allerdings ist es gerade in Österreich nicht so, dass eine Frau mehr zu entscheiden hat, nur weil sie mehr verdient als der Mann.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Bis zu  
**€ 1.750,-\*\***  
 Unternehmerbonus

**€ 1.000,-\*\*\***  
 bei Finanzierung über die  
 Porsche Bank

## Die Entry-Modelle von Volkswagen. Bereits ab EUR 11.360,-\*.

\* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. \*\* Bei Kauf eines Entry-Modells erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empfohlenen Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bis 30.12.2013. Unverbindl. empf. nicht kartellierter Richtbonus inkl. MwSt. und allfälliger NoVA. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. \*\*\* Bonus bei Porsche Bank Finanzierung im KMU-Paket, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Bonus wird vom unverbindlich empfohlenen Listenpreis abgezogen. Gültig für Unternehmerkunden von 1.9. – 31.12.2013 (jeweils Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

# Österreich

## Weltweite Verkaufsunterstützung für Tourismusbetriebe

**Mit Hilfe des Netzwerks der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA wird die Tourismusdestination Österreich künftig noch stärker beworben: Tourismusbetriebe erhalten gezielte Vertriebsunterstützung von AW-Experten.**

Immer mehr heimische Betriebe setzen auf Internationalisierung – und werden dabei von der Wirtschaftskammerorganisation tatkräftig unterstützt. Im Bereich des Tourismus fungierte die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA (AW) schon bisher als Kooperationspartner der Österreich Werbung (ÖW) für die weltweite Bewerbung der starken Marke „Urlaub in Österreich“. Künftig werden die heimischen Tourismusbetriebe darüber hinaus beim Vertrieb und Verkauf direkt unterstützt.

Tourismusbetriebe, insbesondere Hotel- und Gastgewerbe, Reisebüros und Reiseveranstalter,

Gesundheitsbetriebe und Freizeitbetriebe können sich ab sofort ganz gezielt an die AW-Center in jenen Ländern wenden, in denen sie Fuß fassen oder den Verkauf verstärken wollen. Dies passiert zusätzlich zu den zahlreichen Aktivitäten der Österreich Werbung auf den Auslandsmärkten.



Bild: www.gerdalichner.com

**„Die Experten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA stehen den Tourismusbetrieben mit Know-how für den Vertrieb zur Seite.“**

WKÖ-Vizepräsidentin  
Martha Schultz

WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz: „Die Experten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA kennen die Gegebenheiten vor Ort bestens und stehen dem Tourismusbetrieb mit ihrem Know-how zur Seite. So machen wir mit gebündelten Kräften die Tourismusdestination Österreich in aller Welt noch bekannter und attraktiver.“

Internationale Urlaubsgäste, Kongress- und Geschäftsreisende gaben 2012 laut Reiseverkehrsbilanz der Österreichischen Nationalbank 14,7 Milliarden Euro in Österreich aus. Rot-weiß-rote Gastfreundschaft ist zu Recht rund um den Globus bekannt und geschätzt. Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft: „Als Spitzendestination müssen wir immer am Ball bleiben und neue Potenziale erschließen. Deshalb freuen wir uns, dass die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA künftig auch als Vertriebspartner für die Betriebe unserer Branche fungieren wird. Damit wird es für die Un-

ternehmen leichter, neue Märkte besser kennenzulernen und ihre Angebote weltweit vorzustellen.“

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA -  
Info für Tourismusbetriebe:

► [wko.at/aussenwirtschaft/  
incoming-tourismus](http://wko.at/aussenwirtschaft/incoming-tourismus)



**„Als Spitzendestination muss Österreich mit seinen Tourismusbetrieben immer am Ball bleiben und neue Potenziale und Märkte erschließen.“**

Bundesspartenobmann  
Hans Schenner

## „Selbständig gesund“ – Prävention zeigt positive Wirkung

**SELBSTÄNDIG  
UND SICHER**

Teil 4

Seit 2012 verstärkt die SVA ihren Fokus auf Prävention und hat zu diesem Zweck eine Gesundheitsversicherung eingeführt. Die Gesundheitsversicherung „Selbständig gesund“ verfolgt das Ziel, die Eigenverantwortung der Versicherten zu stärken und Anreize zu schaffen, aktiv zum Erhalt bzw. der Verbesserung des Gesundheitszustandes beizutragen.

Konkret können Versicherte

mit ihrem Vertrauensarzt einen Gesundheitscheck zu folgenden Parametern vereinbaren: Blutdruck, Gewicht, Bewegung, Tabak und Alkohol. Basierend auf den Ergebnissen des Gesundheitschecks vereinbart der Versicherte mit seinem Vertrauensarzt individuelle Gesundheitsziele. Werden die Gesundheitsziele bei einem frühestens nach sechs Monaten zu vereinbarenden Recall-Termin erreicht, kann der Versicherte bei der SVA einen Antrag auf Reduzierung des Selbstbehaltes stellen und muss künftig nur noch den halben Selbstbehalt bezahlen. Wenn ein Versicherter bereits beim Gesundheitscheck alle Ge-

sundheitsziele erfüllt, greift die Halbierung des Selbstbehaltes durch Beibehaltung des bereits guten Gesundheitszustandes nach frühestens sechs Monaten. Die Halbierung des Selbstbehaltes bleibt für Versicherte bis zum vollendeten 40. Lebensjahr für drei Jahre, für Versicherte ab dem vollendeten 40. Lebensjahr für zwei Jahre aufrecht. Danach ist ein neuerlicher Gesundheitscheck erforderlich. „Selbständig Gesund“ wurde gesundheitsökonomisch evaluiert. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie im Detail:

► „Selbständig Gesund“ führt zu einem Anstieg in der Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen. Die

Beteiligung der SVA-Versicherten an der VU ist 2012 zu 2011 um über 38 Prozent angestiegen. Die stärksten Zuwächse sind bei Frauen und unter 39-Jährigen zu verzeichnen.

► Bis März 2013 wurden in der SVA insgesamt 20.835 Anträge auf Reduktion des Selbstbehaltes eingebracht. 90,4 Prozent davon wurden genehmigt.

► Die durchschnittliche Einsparung durch die Reduktion des Selbstbehaltes für einen erfolgreichen Teilnehmer beträgt 65,6 Euro im Jahr.

► [wko.at/selbstaendigundsicher](http://wko.at/selbstaendigundsicher)





ZITAT DER WOCHE

„Niemand kann wollen, dass wir die Banken als Financiers der heimischen Wirtschaft schlechter stellen als solche anderer Mitgliedsstaaten. Ein wettbewerbsfähiger Finanzmarkt ist die Basis für Investitionen, Arbeitsplätze, Wachstum und Wohlstand.“

Franz Rudorfer, Geschäftsführer der Bundessparte Bank und Versicherung

## Regularien belasten rot-weiß-rote Banken

Die österreichischen Banken werden durch verschiedene Regulierungsmaßnahmen mit jährlich 6,7 Milliarden Euro zusätzlich belastet.

Das geht aus einer Studie der Managementberatung Oliver Wyman hervor. Im internationalen Vergleich treffen die Regularien die österreichischen Banken besonders hart, zeigt die Studie. So führt die Bankenregulierung in der EU zwar zu einer deutlichen Erhöhung der Kapital- und Liquiditätskosten für Banken in allen Mitgliedsstaaten, zusätzliche spezifische Anforderungen belasten österreichische Institute jedoch stärker als Banken in anderen europäischen Ländern.

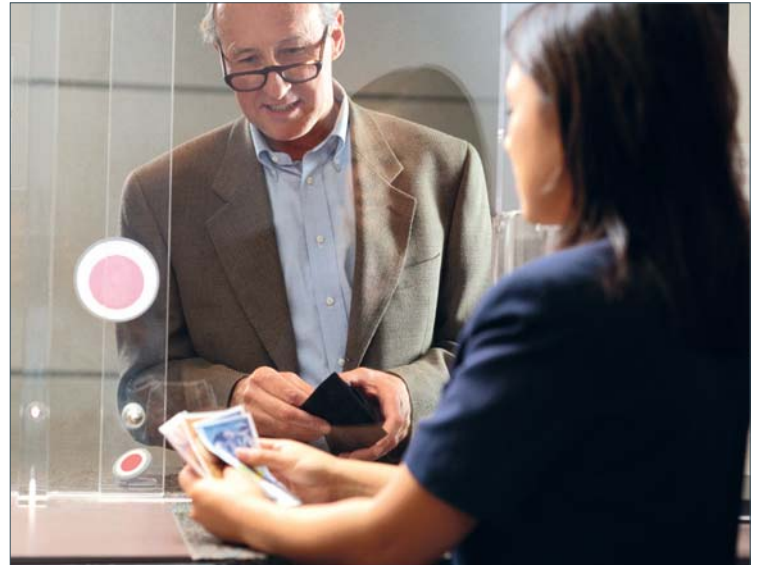
Die Belastungen resultieren vor allem aus der Bankenabgabe in Österreich und osteuropäischen Ländern sowie den kurzen Aufbauperioden für die Einrichtung von Einlagensicherungs- und Ab-

wicklungsfonds. Auch der hohe Kapitalaufschlag für Österreichs Banken trägt dazu bei.

„Die österreichischen Banken haben zusätzlich zu den europäischen Anforderungen noch schwerere Gewichte zu stemmen als europäische Mitbewerber“, so Franz Rudorfer, Geschäftsführer der WKÖ-Bundessparte Bank und Versicherung.

Die Studie sieht vier Hebel, um auf den Kostendruck zu reagieren. Zwei davon – nämlich die Rendite der Investoren zu senken sowie die Verbesserung der operativen Effizienz – seien bereits weitgehend ausgereizt.

Dritte vorgeschlagene Maßnahme ist die Anpassung der Kreditzinsen: Dazu müssten die Institute die Kreditzinsen um einen Prozentpunkt erhöhen – was jedoch Auswirkungen auf die Konjunktur hätte. Viertes Hebel ist laut Studie der Rückzug aus bestimmten Märkten, Produkten und Kundengruppen. „Das Kreditvolumen in Österreich ist



Steigender Kostendruck belastet die österreichischen Banken stärker als Institute in anderen europäischen Ländern.

auch während der Finanzkrise stabil geblieben, die Banken haben sich darauf konzentriert, die Realwirtschaft bestmöglich zu unterstützen – und wollen das

auch weiter tun“, so Rudorfer. Die Banken hoffen nun auf eine „regulatorische Atempause“. Rudorfer appelliert: „Die Bankenabgabe ist zu überdenken.“

## Sofortiger Mauterhöhungsstopp nötig

Die Verkehrswirtschaft übt scharfe Kritik an den Mautplänen von Bundesministerin Bures.

Laut dem aktuellen Entwurf für eine Mauttarifverordnung steht für Jahresbeginn 2014 wieder eine Valorisierung und zugleich eine Nachjustierung der ökologischen Staffelung der Mauten an. „Aus diesen beiden Titeln sind Erhöhungen von bis zu 9 Prozent zu erwarten – und zwar auch in den besten Emissionsklassen. Das ist für den Wirtschafts- und Logistikstandort nicht länger tragbar“, erklärt Alexander Klaccka, Obmann der Bundessparte Transport



Verkehrswirtschaft fordert standortverträgliche Lösungen.

und Verkehr. Die Tarifierhöhung in der schadstoffärmsten, umweltfreundlichsten Kategorie der EURO-6-Fahrzeuge soll 8,7 Prozent betragen.

Klaccka: „Das diskriminiert jene Unternehmen, die hohe Kosten auf sich genommen haben, um in die modernsten Technologien zu investieren und führt den Ökologisierungsgedanken ins Lächerliche. Der heimische Wirtschafts- und Logistikstandort leidet bereits jetzt unter der hohen Abgabenbelastung und hohen Mauttarifen, zumal die Tarife in Österreich im Vergleich zu benachbarten EU-Staaten besonders hoch sind. Im Sinne der Standort-sicherheit ist ein genereller Stopp von zusätzlichen Mauttarifierhöhungen in Österreich unbedingt erforderlich, denn eine starke exportorientierte Wirtschaft braucht ein starkes Logistik-Rückgrat.“

Konkret verlangt die Verkehrswirtschaft von der Politik eine sofortige Aussetzung der Nachjustierung der Ökologisierung nach Emissionsklassen. Darüber hinaus müsse die im Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 verankerte Verpflichtung zur jährlichen Inflationsanpassung insbesondere im Bereich der fahrleistungsabhängigen Maut gestrichen werden und eine eigene, vom Lkw abgekoppelte Mauttarifkategorie insbesondere für Autobusse geschaffen werden.

Auch im Hinblick auf die Sondermauten muss eine standortverträgliche Neuregelung gefunden werden, so der Bundesspartenobmann.

# Service

## Ein Lkw-Verbot droht!

Eine neue Verordnung sieht in 66 Gemeinden (-) ein Fahrverbot für EURO 1-Lkw ab 1.7.2014 und EURO 2-Lkw ab 1.1.2016 vor. Die Details der geplanten Novelle werden derzeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie abgestimmt. Auch Ausnahmen sind vorgesehen.

Das Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) aus dem Jahre 1997 wurde mehrfach grundlegend geändert und insbesondere an die geänderten europarechtlichen Vorgaben angepasst. Die auf dem IG-L basierende NÖ Sanierungsgebiets- und Maßnahmenverordnung Feinstaub (PM10) soll jetzt novelliert werden.

### Alle Gewichtsklassen sind davon betroffen

In der Maßnahmenverordnung werden nunmehr **Fahrverbote für Lkw (und Sattelzugfahrzeuge) mit der Abgasklasse EURO 1 und 2** für die Wirtschaft bedeutend. Vom Fahrverbot sind Lkw aller Gewichtsklassen betroffen, also auch Klein- oder Fiskal-Lkw (N1 bis 3,5 t hzG).

Mit der Verordnung soll es ein Fahrverbot von **EURO 1-Lkw ab 1.7.2014** und **EURO 2-Lkw ab 1.1.2016** in 66 Gemeinden (Sanierungsgebiet „Wiener Umland“) geben. (Überblick über die Gemeinden siehe Infobox unten.)

Zusätzlich zu den gesetzlichen Ausnahmen nach § 14 Abs. 2 IG-L sind insbesondere Ausnahmen für

Fahrzeuge nach Schaustellerart sowie für Lkw mit sehr kostenintensiven Spezialaufbauten vorgesehen.

Bei „sehr kostenintensiven Spezialaufbauten“ handelt es sich um Kraftfahrzeuge mit eigens angefertigten Aufbauten, wie Tankwägen, Betonmischwägen und Kehrmaschinen, Kraftfahrzeuge mit spezieller technischer Ausrüstung (Mess-technikfahrzeuge) und Silo-Lkw.

### Ausnahme für Lkw mit speziellem Zweck

Von dieser Ausnahme sind somit Fahrzeuge umfasst, die eigens für einen speziellen Zweck angefertigt wurden und deren vorzeitiger Austausch für die Unternehmer Kosten bedeuten, die über ei-

nen normalen Fahrzeugtausch bei Lastkraftwagen hinausgehen. Die Kosten müssen jedenfalls deutlich über einen Standardaufbau, etwa bei Speditionsfahrzeugen, Holz- oder Schottertransportfahrzeugen und den zur Ausübung der Tätigkeit ohnehin erforderlichen Zusatzgerätschaften, wie etwa einen normalen Kran bei Holztransporten, hinausgehen. Diese

Bestimmung ist sehr eng auszulegen, da nur jene Fahrzeuge erfasst sein sollen, die durch ihre Spezialität auch nur eine sehr kleine gleichartige Flotte bilden und daher einen sehr kleinen Emissionsbeitrag liefern.

### Ausnahmen nach § 14 Abs. 2 IG-L

Damit kleinere Betriebe, die ihren Standort im Sanierungsgebiet haben, nicht in ihrer Existenz bedroht werden, sieht das Gesetz eine neue **Individualausnahme für den Werkverkehr** vor: Diese ist so gefasst, dass die Antragssteller nicht zu Bittstellern der Behörden werden, sondern einen Rechtsanspruch auf Erteilung der

Ausnahmegenehmigung haben, wenn bestimmte, im Gesetz festgelegte, Kriterien erfüllt sind.

### Ausnahme ist für drei Jahre zu gewähren

Es muss sich um Fahrzeuge der **Klasse N1 und N2** (bis 3,5 Tonnen bzw. bis 12 Tonnen) handeln, die im **Werkverkehr** tätig sind und die einer **Lastkraftwagenflotte von maximal vier Lkw** angehören. Liegen diese Voraussetzungen vor, ist die Ausnahme in unbürokratischem Weg zu erteilen, ein Bescheid ist nur im Falle einer Verweigerung erforderlich. Die Ausnahme ist für drei Jahre zu gewähren. Danach kann der Antrag erneut gestellt werden. Für EURO 0-Lkw lief diese Ausnahmemöglichkeit jedoch bereits aus.

Foto: fotolia



### WEITERE INFOS

**Weitere Details** zu den Ausnahmen und den Vorgaben zur Erlangung dieser Ausnahmen folgen nach Veröffentlichung der Verordnung. Bei **Fragen** oder für **weitere Informationen** wenden Sie sich an die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) der Wirtschaftskammer NÖ, Tel. 02742/851-16310 oder <http://wko.at/uti>

### IN 66 GEMEINDEN GILT DAS FAHRVERBOT FÜR LKW (SANIERUNGSGEBIET „WIENER UMLAND“)

Bad Deutsch-Altenburg, Bruck an der Leitha, Enzersdorf an der Fischa, Göttlesbrunn-Arbesthal, Götzendorf an der Leitha, Hainburg an der Donau, Haslau-Maria Ellend, Höflein, Petronell-Carnuntum, Rohrau, Scharndorf, Trautmannsdorf an der Leitha, Aderklaa, Andlersdorf, Deutsch-Wagram, Eckartsau, Engelhartstetten, Gänserndorf, Glinzendorf, Groß-Enzersdorf, Großhofen, Haringsee, Lasse, Leopoldsdorf im Marchfelde, Mannsdorf an der Donau, Marchegg, Markgrafneusiedl, Obersiebenbrunn, Orth an der Donau, Parbasdorf, Raasdorf,

Strasshof an der Nordbahn, Untersiebenbrunn, Weiden an der March, Weikendorf, Bisamberg, Ernstbrunn, Großmugl, Hagenbrunn, Hausleiten, Korneuburg, Langenzersdorf, Sierndorf, Achau, Biedermannsdorf, Brunn am Gebirge, Guntramsdorf, Hennersdorf, Laxenburg, Münchendorf, Vösendorf, Wiener Neudorf, Fischamend, Gerasdorf bei Wien, Himberg, Schwechat, Ebergassing, Klein-Neusiedl, Klosterneuburg, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria-Lanzendorf, Rauchenwarth, Schwadorf, Zwölfaxing.

# Das verflixte 3. Jahr - Mythos oder wahrer Kern?

Gibt es das verflixte 3. Jahr? Wenn ja, wo liegen die Stolpersteine? Unstete Gewinnentwicklung, nicht geplante Steuerprogression und „unerwartete“ Nachzahlung der Sozialversicherungsbeiträge für die gewerbliche Sozialversicherung – auf all das und vieles mehr müssen erfolgreiche Unternehmen achten. Bereiten Sie sich bei den Experten-Talks in St. Pölten (20.11.) und Mödling (27.11.) auf individuelle Herausforderungen vor und legen Sie einen optimalen Unternehmensstart hin.

## Themen im Überblick:

- ▶ Strategie, Controlling und Liquidität
- ▶ Dos and Don'ts der Buchhaltung und Gewinnermittlung
- ▶ Gewerbliche Sozialversicherung – Beiträge, Nachzahlungen und Leistungen
- ▶ Steuern – Tipps und Tricks für Start-Ups
- ▶ Marketing Kompakt

Diese Experten stehen bei den Veranstaltungen Rede und Antwort:

- ▶ **Andreas Stadler** (selbständiger Bilanzbuchhalter und Unternehmensberater)
- ▶ **Susanna Füleki** (Leiterin der Abteilung Versicherungsservice der gewerblichen Sozialversicherung)
- ▶ **Jörg S.F. Summer** (Geschäftsführer Managementdienstleister „up to future“)

## Infos und Anmeldung

**Programm:** Fach-Inputs, Talk-Runde und Gelegenheit zum persönlichen Expertengespräch.

**Termine und Ort:** 20.11., WKNÖ St. Pölten, Landsbergerstraße 1, und 27.11., WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, jeweils ab 18 Uhr.

**Anmeldung:** Tel.: 02742/851-17701, E-Mail: [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at)

**Alle Informationen unter:** [www.gruenderservice.at/noe](http://www.gruenderservice.at/noe)

Gründlich beraten, erfolgreich starten.

# DAS VERFLIXTE DRITTE JAHR

**ERFOLG**  
 hat viele Gründe! >>>

Einladung zum Experten-Talk

▶ 20.11.2013 in St. Pölten ▶ 27.11.2013 in Mödling

**Infos & Anmeldung:** Gründerservice Niederösterreich  
 E-Mail: [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at), [www.gruenderservice.at/noe](http://www.gruenderservice.at/noe)

## BESTES INVESTITIONSKLIMA!

• DIE CITROËN-FIXZINSWOCHEN FÜR UNTERNEHMER •

<b>CITROËN NEMO</b> ab € 12.070,- exkl. USt. bis zu 2,5 m <sup>3</sup> Ladevolumen (2,8 m <sup>3</sup> mit Extenso-Beifahrersitz)	<b>CITROËN BERLINGO</b> ab € 10.890,- exkl. USt. bis zu 4,1 m <sup>3</sup> (L2) Ladevolumen • inkl. Klimaanlage	<b>CITROËN JUMPY</b> ab € 13.990,- exkl. USt. bis zu 7 m <sup>3</sup> Ladevolumen • inkl. Klimaanlage • Connecting-Box • CD-Radio	<b>CITROËN JUMPER</b> ab € 16.990,- exkl. USt. bis zu 17 m <sup>3</sup> Ladevolumen • inkl. Klimaanlage
--	--	---	--

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK  
 Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. Klimaanlage inklusive, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen CITROËN Nemo. \* Fixzinsangebot der CITROËN BANK (Banque PSA Finance Niederlassung Österreich) für Unternehmer, Sollzinsen 1,99% (Laufzeit 24 Monate). Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2013. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Alle Angebote gültig bis 31.12.2013. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

UNTERNEHMERSERVICE

# ecoduna lässt Algen gedeihen

Mikroalgen gelten als Wunderwerk der Natur. Nun können sie erstmals einen signifikanten Beitrag für mehrere aktuelle Themen gleichzeitig leisten. Möglich macht dies das innovative Algenproduktionssystem „hanging gardens“ von ecoduna in Bruck/Leitha.

Algen sind Ausgangsstoff für eine Vielzahl wertvoller Substanzen. Der Einsatz reicht von Medizin, Pharmazie, Kosmetikindustrie, Nahrungsergänzungsmitteln über Tiernahrung bis hin zu Energiegewinnung und chemischen Anwendungen erstreckt. Sie gelten heute als einer der vielversprechendsten regenerativen Rohstoffe.

## Mit „hanging gardens“ Mikroalgen herstellen

Bislang gab es allerdings kein Produktionsverfahren, mit dem Algen wirtschaftlich herstellbar

sind. Mit den „hanging gardens“ steht erstmals eine Technologie zur Verfügung, mit deren Hilfe Mikroalgen ökonomisch hergestellt werden können.

## Optimum durch Steuerung der Nährstoffzufuhr

Da das direkte Sonnenlicht für die Algen zu intensiv ist, wird das Licht verdünnt. Senkrechte Hohlkammerstegplatten sind stets im flachen Winkel zur Sonne ausgerichtet. Eine weitere Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Betrieb ist Kontinuität. In „hanging gardens“ legen die Algen im

SERIE, TEIL 62

## Vitale Betriebe in den Regionen

Photobioreaktor eine Wegstrecke von 100 Kilometern zurück. Dafür benötigen sie zwölf Tage, am Ende folgt die Ernte. Durch Steuermöglichkeiten bei Nährstoffzufuhr etc. wird das Optimum erreicht.

Die Beratungsleistungen der Technologie- und InnovationsPartner (TIP) waren für die ecoduna sehr wichtig. Vor allem in der Start-Up-Phase haben Jungunternehmer alle Hände voll zu tun. Mit Hilfe der TIP konnte ecoduna einen professionellen Businessplan erarbeiten. Dieser und andere wichtige Informationen halfen enorm, vor allem auch bei den Vorbereitungen für die Investorensuche.

[www.ecoduna.at](http://www.ecoduna.at)



Nach zwölf Tagen in den hanging gardens werden die Algen geerntet.



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

## Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmerservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter [www.tip-noe.at/vitale-betriebe](http://www.tip-noe.at/vitale-betriebe) oder scannen Sie den QR-Code.



## Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

### Zur Unterstützung...

...bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung

bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

### Termine im Überblick:

- **Sprechtage Zentralraum**  
**MI, 13. November**, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- **Sprechtage Industrieviertel**  
**MI, 27. November**, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

### Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den WKNÖ-Bezirksstellen [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

## Ideen vor Missbrauch schützen!

Ob Musikunternehmen, Designer oder Filmemacher, Software-Produzenten oder Werbeagenturen: Alle sind von Urheber-, Marken- und ähnlichen Rechten betroffen und auf den Schutz ihrer Leistungen angewiesen. Doch viele der rund 6000 NÖ Kreativunternehmen wissen nicht, wie sie ihr Geistiges Eigentum konkret schützen können. Gleichzeitig wissen auch andere Unternehmen häufig nicht, was zu beachten ist, wenn man schöpferische Leistungen von Dritten verwendet.

All diese Fragen sind für den Schutz persönlicher Leistungen erfolgsentscheidend. Im Seminar „**Alles was Recht ist – Schutz vor Ideenklau**“ werden genau auf diese Themen eingegangen. Trainer ist der erfahrene

Jurist und Musiker **Rainer Beck** mit Schwerpunkt Tätigkeit Kunst- und Urheberrecht. Er gibt in diesem Seminar wertvolle Tipps aus erster Hand.

Das Seminar „Alles was Recht ist – Schutz vor Ideenklau“ findet am **Samstag, 7. Dezember von 9 bis 16 Uhr** statt.



**Mehr Infos** zu „Alles was Recht ist – Schutz vor Ideenklau“: [www.noe.wifi.at/21230013](http://www.noe.wifi.at/21230013)



Foto: Bilderbox

### WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...Sie Ihre Zahlungseingänge auf der Bank nicht im „Haben“ verbuchen?
- ▶ ...österreichweit die Familienbeihilfe und das Kinderbetreuungsgeld nur vom Unternehmer, nämlich durch den 4,5 %igen DB finanziert werden?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den **Lehrgang Buchhaltung**. Start im Frühjahr 2013 an zahlreichen WIFI-Standorten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

**Seminarhighlight**  
**Cobra übernehmen Sie!**

Die österreichische Spezialeinheit Cobra gibt in diesem Seminarhighlight Einblick in ihre Erfolgsgeheimnisse zum Thema Führung. Lernen Sie von den Besten wie Teamarbeit funktionieren kann und zu welchen Höchstleistungen Mitarbeiter gebracht werden können.

**Termin:** 19.11.2013, Di 13.00 - 16:30, WIFI St. Pölten

Nähere Informationen auf [www.noe.wifi.at/121843](http://www.noe.wifi.at/121843)

WIFI Niederösterreich  
 T 02742 890-2000  
 E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)  
 WIFI. Wissen Ist Für Immer.

**Jetzt anmelden!**

Wenn aus einer **QUAL**

**QUALITÄT** wird.

**WER BESSER SIEHT, HAT MEHR VOM LEBEN.**

Das Auge ist ein Wunder der Natur. Achten Sie deshalb bei Ihrer Brille auf geprüfte Qualität und vertrauen Sie Ihrem niederösterreichischen Optikermeister und Kontaktlinsen-Spezialisten.

die niederösterreichischen optikermeister  
 + kontaktlinsenspezialisten

# „Schöne Aussichten im Tourismus“

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA lädt am Dienstag, dem 26. November, ins „Haus der Bauwirtschaft“, 1040 Wien, zum Branchenforum „Schöne Aussichten im Tourismus: Entwicklung und Ausbau der Tourismusinfrastruktur in Bulgarien und Griechenland“ ein.

Die Veranstaltung soll österreichischen Unternehmen einen Einblick in die bulgarische und griechische Tourismusindustrie und die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen geben, Geschäftschancen aufzeigen und auf die nachfolgenden Austria Showcases in Bulgarien und Griechenland im Frühjahr 2014 vorbereiten.

Der Tourismus spielt für Bulgarien eine sehr wichtige Rolle und trägt über 12 % zum BIP bei, vor allem in den Regionen am Schwarzen Meer, aber auch im Gebirge. Für den Skitourismus wurden einige Gebirgsregionen erschlossen und für den Bäder- und Wellnesstourismus bieten

sich in Bulgarien, dem Land mit den meisten Thermalquellen in Europa, zahlreiche Kurorte an. Ein bei weitem nicht ausgeschöpftes Entwicklungspotential haben der Kulturtourismus und der Ökotourismus. Für eine weitere Entwicklung des Tourismus bedarf es im sich laufend verschärfenden Konkurrenzumfeld intensiver Anstrengungen.

Die Infrastruktur entspricht oft nicht den modernen Anforderungen, es fehlen klare Tourismuskonzepte oder es werden diese nicht umgesetzt. Die Qualität des Angebots ist oft nur für Massentourismus, aber nicht für Qualitätstourismus geeignet.

Aus dieser Situation ergeben sich Chancen für österreichische Unternehmen zur Entwicklung von Konzepten sowie zum Export von Produkten für Infrastruktur und die Hotelwirtschaft. Auch eine Unterstützung im Bereich „Personalschulung“ ist gefragt.

## 2013 ein Rekordjahr für Griechenland

In Griechenland wird 2013 ein Rekordjahr erwartet. An die 17 Mio. Besucher werden bis Ende des Jahres 2013 erwartet, die 11 Mrd. Euro ausgeben werden – der Tourismus ist somit die einzige Wachstumsbranche in einem rezessionsgeplagten Land.

Rund 20 % des griechischen BNP wird im Tourismus erwirtschaftet. In der Krise wurden die Bedeutung und das Wachstumspotenzial der Tourismusindustrie für die wirtschaftliche Zukunft des Landes wieder erkannt

und die Entwicklung soll entsprechend gefördert werden. Besonderes Augenmerk wird auf eine breite Verbesserung des Angebots und eine Verlängerung der kurzen Saison gelegt. Neue Formen des Tourismus sollen definiert und entwickelt werden.

Österreich hat als führendes Fremdenverkehrsland in Griechenland einen sehr guten Ruf. Dieser gute Ruf soll nun genutzt werden, um den griechischen Unternehmern der Tourismusbranche unser Waren- und Dienstleistungsangebot näher zu bringen.

## Mehr Informationen...

...über die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage über Bulgarien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/bg> unter „Veranstaltungen“. Anmeldungen sind bis spätestens 18. November möglich!

## Willkommen in der

## Einladung zum Innovations-Kabarett

Donnerstag, 21. November 2013  
Firma Waldland, 3533 Oberwaltensreith 10



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

Die wirtSinnigen und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie zur neuesten Kabarettproduktion ein.

Willkommen in der „machBAR“  
am 21. November 2013  
Firma Waldland, 3533 Oberwaltensreith 10

Treten Sie heraus aus dem Unternehmensalltag und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

16:00 Uhr Waldlandhof - Betriebsführung  
17:00 Uhr Empfang und informierBAR  
18:30 Uhr Innovationskabarett

Im Anschluss an das Kabarett Networking am Buffet.

Anmeldung per Fax an 02852/51531-60599 oder  
E-Mail: [tip.waldviertel@wknoe.at](mailto:tip.waldviertel@wknoe.at)

Name: .....

Firma: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Es kommen ..... Personen

Begrenzte Teilnehmeranzahl - Bitte um rasche Anmeldung!





Was geschieht in 60 Sekunden in Ihrem Unternehmen? Wie viel wird produziert? Wie viel wird angeliefert? Wie viel wird verkauft? Das werden Sie sicherlich wissen... Aber was passiert alles im Internet? Wir haben die Zahlen...

Wie weit sind digitale Medien mittlerweile schon in unseren Alltag vorgedrungen? Wie viel Inhalte werden von den Internetnutzern rund um den Globus produziert? Eines vorweg: Die Zahlen sind enorm ...

Der erste Blick muss natürlich dem „blauen Riesen“ gelten: Facebook ist in allen Regionen weltweit mit Ausnahme von Russland das führende Social Network. Die knapp über 1 Milliarde User produzieren pro Minute 1,9 Millionen Kommentare und Likes

## SERIE, TEIL 1 e-business

(„gefällt mir“).

### Wo wird gesucht?

Das Synonym für Suche im Internet heißt Google. Wer im Internet etwas sucht, wird mit allergrößter Wahrscheinlichkeit die Seiten des Datengiganten aus Mountain View in Kalifornien konsultieren.

User stellen hier in 60 Sekunden nicht weniger als 833.333 Suchanfragen. Mit allen Bibliotheken dieser Welt wäre das nie zu bewältigen.

### Filme im Internet

Videos verursachen den Großteil des Datenvolumens, das im WWW bewegt wird. Platzhirsch YouTube stellt pro Minute 72

Stunden neues Filmmaterial online. Im gleichen Zeitraum werden 2,8 Millionen Videos angesehen. Vergleichsweise bescheiden nimmt sich im Vergleich dazu die erste Zahl zur e-Mail-Nutzung aus: In 60 Sekunden werden 435 neue Mail-Accounts erstellt. Allerdings werden auch unfassbare 86 Millionen unerwünschte Spam-Mails versendet. Zum Glück wird der Großteil davon be-

reits von den Providern ausgefiltert und kommt gar nicht bei uns an. Der Kurznachrichtendienst Twitter darf sich über 694 neue Nutzer pro Minute freuen. Insgesamt werden hier in 60 Sekunden 277.778 Nachrichten versendet.

Die Serie rund um das Thema „Unternehmer und die Möglichkeiten im Netz“ in Kooperation mit der WK Oberösterreich.  
Foto: <http://de.statista.com/themen/42/internet/infografik/790/60-sekunden-im-internet>

## ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

### 60 Sekunden im Internet

- ▶ 1,9 Millionen Kommentare und Likes auf Facebook
- ▶ 833.333 Suchanfragen bei Google
- ▶ 72 Stunden neues Filmmaterial und 2,8 Millionen Videoaufrufe bei YouTube
- ▶ 86 Millionen Spam-Mails
- ▶ 277.778 Kurznachrichten auf Twitter
- ▶ 77.036 Euro Umsatz bei Amazon
- ▶ 4,2 Millionen Nachrichten bei WhatsApp
- ▶ 34.722 Downloads im App Store von Apple

\*Quelle: Statista, statista.de, Jänner 2013



**WWW.GUTGEBAUT.AT**

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen



ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | office@gutgebaut.at | T: +43-2742-22992

AT Land Prüzziffern Bankleitzahl ZAHLUNGSANWEISUNG Kontonummer  
Empfängerin Name  
IBAN Empfängerin  
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank  
Nur zum maschinellen Gebrauch  
Verwendungszweck  
Name der Bank Land Ort Filiale

# CHECKLISTE

## für die Umstellung auf BIC und IBAN

### Allgemein

- ✓ Beachten Sie, dass der Verwendungszweck auf 140 Zeichen limitiert ist und bei der Angabe einer Zahlungsreferenz (max. 35 Stellen) nicht an den Empfänger weitergeleitet wird.
- ✓ Prüfen Sie, ob Ihre Finanzbuchhaltungssoftware SEPA-kompatibel ist, also
  - unterstützt die Finanzbuchhaltung das SEPA-Datenformat XML? (Das Datenformat XML erhalten Sie auf [www.stuzza.at](http://www.stuzza.at)).
  - können statt Kontonummer und Bankleitzahl auch die 20-stellige IBAN und der 11-stellige BIC in Ihre Software eingetragen werden?
- ✓ Haben Sie bereits IBAN und BIC von bestehenden Kunden?
- ✓ Haben Sie schon mit Ihrer Bank über die Konvertierung der Kundenkontonummern und BLZ auf IBAN und BIC gesprochen?
- ✓ Sind auf Ihren Geschäftspapieren, Rechnungen, Angeboten bereits Ihre persönliche IBAN und BIC angegeben?

✓ Haben Sie noch Bestände alter Vordrucke (Zahlscheine, Überweisungen)?  
Beachten Sie, dass Sie diese nur mehr bis 31. Jänner 2014 verwenden können.

### SEPA Lastschrift

- ✓ Haben Sie bereits Ihre bestehenden österreichischen Abbuchungsaufträge/Einzugsermächtigungen auf SEPA-Lastschrift umgestellt?
- ✓ Haben Sie schon eine Creditor-ID (CID) beantragt, sofern Sie als Zahlungsempfänger bei Lastschriften in Erscheinung treten? Ihre CID erhalten Sie nach Antrag bei Ihrer Hausbank.
- ✓ Haben Sie sich schon ein Musterformular für Mandate besorgt? Mandate benötigen Sie als Autorisierungsvereinbarung zwischen Zahlungspflichtigen und Zahlungsempfänger bei Lastschriften. Das Format ist frei wählbar (kann z.B. in die Rechnung integriert werden).



Ab 1. Februar 2014 können Zahlungsaufträge nur mehr mit der IBAN beauftragt werden.

**Unser Tipp: Rechtzeitig umsteigen!**

Haben Sie schon umgestellt? Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt.

Bei Fragen zur SEPA-Umstellung, ist Ihre Hausbank behilflich. Die Bankinstitute stellen umfangreiche Beratungen und Infobroschüren zur Verfügung.





# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 20.11. WK St. Pölten 02742/851-18018 > 4.12. WK Krems 02732/83201 > 18.12. WK St. Pölten 02742/851-18018	

## UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	2. Dezember		WK Mödling

## STEUERKALENDER FÜR NOVEMBER 2013

### 15. November

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für September - bei vierteljährlicher Vorauszahlung für das 3. Quartal (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Oktober (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kapitalertragsteuer für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kammerumlage für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für Juli, August und September (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)

## ZOLLWERTKURSE

### Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Oktober 2013)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.10.2013
AUD	Australischer Dollar	1,4298
BRL	Brasilianischer Real	2,9998
CAD	Kanadischer Dollar	1,4189
CHF	Schweizer Franken	1,2307
HRK	Kroatischer Kuna	7,6141
JPY	Yen	133,9500
KRW	Won	1.455,8100
MXN	Mexikanischer Peso	17,7886
RUB	Russischer Rubel	43,7066
TRY	Neue Türkische Lira	2,7160
USD	US-Dollar	1,3752

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:  
[http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw\\_624/\\_start.htm?q=kassenwerte](http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte)

## VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Veränderung gegenüber		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		Vormonat	+0,7%	VPI 05	118,8
		Vorjahr	+1,7%	VPI 00	131,4
<b>September 2013</b>	<b>108,5</b>			VPI 96	138,2
				VPI 86	180,8
				VPI 76	281,0
				VPI 66	493,1
				VPI I/58	628,3
				VPI II/58	630,4
				KHPI 38	4758,3
				LHKI 45	5521,0

Achtung: Seit 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m <sup>2</sup> großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Frühstücks-pension	Industrie-viertel	3-Sterne-Frühstückspension wegen Pensionierung abzugeben: Zentral gelegen 15 km südlich von Wien, 7 Zimmer, 1 Appartement, großer Garten, 1300 m <sup>2</sup> Gesamtfläche /1000 m <sup>2</sup> Garten; Verkauf oder Vermietung	A 4249
Geschenkartikel	Mostviertel	Bestens eingeführtes Geschenkeartikelgeschäft. Super Lage im Stadtzentrum m. Kundenstock + 2 Geschäfte in überdachter Passage möglich. Wegen Pensionierung Nachfolger gesucht.	A 4373
Metalltechnik, Bauschlosser	Bezirk Amstetten	Renommierter Metallbaubetrieb mit großem Kundenstock und bestens ausgebildeten Personal günstig abzugeben. Gebäude sind im Privatbesitz u. werden an den Nachfolger vermietet.	A 4381
Tischlerei/ Schlosserei	Bezirk St. Pölten	Sehr gut gehendes und profitables Unternehmen (Tischlerei und Schlosserei) in Herzogenburg spezialisiert auf die Einrichtung von Einzelhandelsgeschäften, derzeit 7 Mitarbeiter, vorhandener Kundenstock, sehr gute Auftragslage wegen Pensionierung demnächst zu fairen Bedingungen zu übergeben. Komplett ausgestattete Werkstätte und Firmenautos sind vorhanden. Besichtigungen und Gespräche jederzeit möglich. Volle Unterstützung während der Phase der Übernahme, auf Wunsch auch danach. Nähere Informationen unter der Tel.: 02782/83130.	A 4382
Fitnesscenter	Weinviertel	Verkaufe Fitnesscenter. Gut eingeführtes Damenfitnessstudio eines bekannten Franchiseunternehmens, mit gutem Kundenstock aus privaten Gründen zu verkaufen.	A 4384
Fleischerei	Wien Umgebung	Suche in Wien-Umgebung einen Fleischerbetrieb zur Übernahme. Größe von ca. 200 - 300 m <sup>2</sup> ; Trockenraum ca. 4x5 m <sup>2</sup> . Eine Übernahme wäre mir ab sofort möglich.	A 4386
Gastronomie	Gloggnitz - Hauptplatz	Bestens eingeführte Café-Restaurant-Bar inkl. Betriebsanlagengenehmigung zu verpachten. Direkt am Hauptplatz Gloggnitz; ca. 120 Sitzplätze inkl. Bar; Exquisit eingerichtet; Parkettböden; Fußbodenheizung (Gas-Zentral); Küche ungebraucht; mobiler, überdachter Gastgarten direkt am Hauptplatz; inkl. Möbel; Gastgarten im Innenhof; Personalwohnung im 1. Stock. Info-Mappe und Fotos unter <a href="http://www.vuv-blum.at">www.vuv-blum.at</a> . Nähere Infos unter 0676/9331514 (Herr Blum).	A 3644
Gastronomie	Mostviertel	Kleiner Gastrobetrieb im nahe St. Pölten, zentral gelegen, mit viele Parkplätze, neue Küche und Anlagenehmigung, schöne Gastgarten und liebevoll eingerichtetes Lokal, braucht liebevolle Betreuung. Ideal für ein junges Paar oder jemand der davon träumt in der Gastronomie seine Träume zu verwirklichen.	A 4119

**VERANSTALTUNGSTIPP**

## Workshop „Leveraging Technological Competences“

„Leveraging Technological Competences“ ist eine effiziente Methode für die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Mit Hilfe dieser Methode werden neue Anwendungsmöglichkeiten für bestehende Technologien und Produkte identifiziert.



**Dabei geht es um die Fragen:**

- ▶ Wie findet man komplett neue Anwendungsbereiche und Märkte für die eigene Technologie?
- ▶ Wie überwindet man bei der Suche nach neuen Märkten die eigene funktionale Fixierung?
- ▶ Wie bewertet man möglichst effizient eine Vielzahl von Ideen hinsichtlich deren Marktchancen?

Der Workshop findet am Donnerstag, dem **28. November 2013** von 14 bis 18 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten, statt. Experte: Peter Keinz, WU Wien – Institut für Entrepreneurship und Innovation  
Zielgruppe: Alle Innovationsverantwortlichen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in Niederösterreich  
Anmeldung bis 21.11. unter: T 02742/851-16502 oder: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at) möglich.



**Nähere Infos:** <http://www.tip-noe.at/?749208>

Foto: Bildagentur Waldhäusl

Aus rechtlichen Gründen  
werden die Insolvenzen nicht  
elektronisch gespeichert.

# Branchen

## Weniger Bürokratie, mehr Konjunktur

Es gibt sie wohl, die erfreulichen Zahlen in der Stein- und keramischen Industrie: Zu den wenigen Gewinnern zählten im ersten Halbjahr 2013 vor allem die hochspezialisierten Industrielieferer. Ein Umsatzwachstum verzeichneten die Feinkeramische Industrie (+8,63%) und die Feuerfestindustrie (+1,95%). Doch woran liegt es, dass sich die Stein- und keramische Industrie so langsam erholt? Als Hauptursache ortet die Branche den schnell steigenden Verwaltungsaufwand.

Allmählich kommen auch Branchen wie die Schotter-, Sand- und Kiesindustrie nach einem Einbruch im Vergleichszeitraum des Vorjahres heuer wieder leicht in Fahrt. Zarte Zuwächse zwischen zwei und drei Prozent lassen die Kurven vorsichtig optimistisch ansteigen. Doch der steigende Verwaltungsaufwand macht vielen mehr als alles andere zu schaffen: So fordert eine Vielzahl neuer Verordnungen und Erlässe nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Behörden selbst. Das wiederum wirkt sich nicht eben beschleunigend auf die Abwicklung von Verfahren aus.

### Konzentriertes Verfahren bringt Rechtsmaterien unter einen Hut

Raimund Hengl, Fachgruppenobmann der Stein- und keramischen Industrie Niederösterreich kritisiert das „für die Industrie schlechter werdende Klima“ im Land: „Die Gewerbebehörde, die,



Die Arbeit im Steinbruch ist auch heute noch aufwändig und mühsam. Im Gegensatz zu manchen Genehmigungsverfahren ist der benötigte Zeitaufwand bis zur Zielerreichung allerdings kalkulierbar. Foto: zVg

wie der Name schon sagt, eine Behörde für die Gewerbetreibenden ist, mutiert zunehmend zu einer Kontroll- und Beschwerdestelle für jedermann. Einwände, die sich in mehreren Verfahrensgängen bereits als haltlos herausgestellt haben, werden einfach neu eingebracht und von der Behörde auch neu bearbeitet. Dabei stellt sich dann heraus, dass sich das entsprechende Genehmigungsverfahren dadurch über Jahre ziehen kann.“

Abhilfe soll das von der Industrie geforderte „Konzentrierte Verfahren“ schaffen, das verschiedene Rechtsmaterien zusammenführt (siehe Bildtext rechts).

### Bürokratieabbau - 30 Vorschläge der WKNÖ

Auch im Arbeitspapier der Wirtschaftskammer Niederösterreich „30 Vorschläge zum Bürokratieabbau“ finden sich konstruktive Vorschläge zum Thema: So schlägt das Papier eine erhöhte

Beratungsleistung der Behörden vor: etwa, um Alternativen zu schwer erfüllbaren Vorgaben aufzuzeigen. Kommt es trotz des guten Willens aller Beteiligten zu einer Verfehlung, wünscht sich die Industrie eine der Strafe vorgesezte Verwarnung. Heißt in der Praxis: beim ersten Mal Verwarnung, beim zweiten Mal Strafe.

### ECKDATEN

- Die Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie (WKNÖ) besteht aus 15 Berufsgruppen.
- Dazu zählen die Beton- und Betonfertigteilindustrie, die Feinkeramische Industrie, die Natursteinindustrie, die Transportbetonindustrie und die Zementindustrie.
- Insgesamt 86 aktive Betriebe beschäftigen 3.122 Mitarbeiter und 50 Lehrlinge.
- Internet: [wko.at/noe/steinundkeramik](http://wko.at/noe/steinundkeramik) [www.baustoffindustrie.at](http://www.baustoffindustrie.at)



Fachgruppenobmann Raimund Hengl kritisiert „immer länger werdende Erledigungszeiträume“ und damit verbundene Rechtsunsicherheiten für die Betriebe: „Viele Genehmigungsverfahren dauern oft zwei- bis dreimal so lang, wie eigentlich vorgesehen. Hauptursachen sind späte Termine und lange Verfahrenswege innerhalb der Behörden. Von der Industrie wird schon lange ein konzentriertes Verfahren gefordert, das verschiedene Rechtsmaterien zu einem Genehmigungsverfahren in einer Verhandlung zusammenführt.“ Foto: Andraschek

**LEBENSMITTELGEWERBE**

## Hygieneschulung

Die Landesinnung der Lebensmittelgewerbe veranstaltete für alle Mitglieder und deren Mitarbeiter eine Hygieneschulung.

Innungsgeschäftsführerin Lisa-Maria Maier konnte rund 100 TeilnehmerInnen begrüßen.

Lebensmittelinspektor Norbert Mayer (Zentrale der Abteilung LF5, Qualitätsmanagement) behandelte Themen wie

- ▶ Umgang mit Lebensmitteln
- ▶ Personalhygiene
- ▶ bauliche und gerätespezifische Anforderungen
- ▶ Eigenkontrollmechanismen
- ▶ Nährwertkennzeichnung.

Die Teilnehmer erhalten nun ein Zeugnis, das als Nachweis der jährlichen Mitarbeiter-Hygiene-



Lebensmittelinspektor Norbert Mayer (Zentrale der Abteilung LF5, Qualitätsmanagement)

schulung dient. Außerdem sind die teilnehmenden Personen ab sofort befugt, die Mitarbeiter im eigenen Betrieb in der Hygiene zu schulen.



Rund 100 TeilnehmerInnen beim Seminar: Sie sind nun befugt, die Mitarbeiter im eigenen Betrieb zum Thema Hygiene zu schulen. Fotos: zVg

**FRISEURE**

## Seminar „Haararbeit“

In einem von der Landesinnung der Friseure organisiertem Seminar haben sich zehn Teilnehmerinnen von der alten Handwerkskunst des „Haararbeitens“ beeindruckt lassen.



Die Schweizer Haarkünstlerin Franziska Santschi vermittelt Geschichtliches, Traditionelles und Praktisches dieser Kunstgattung. An Hand von zahlreichen Beispielen und Exponaten zeigte sie die Vielfalt und Möglichkeiten dieses Handwerks. Beim Versuch, das Vorgezeigte kreativ in die Tat umzusetzen, konnte bald jede(r) feststellen, warum „Kunst“ eben „Kunst“ ist.

Foto: zVg

**GÄRTNER UND FLORISTEN**

## Gemeinsam auf der Jobmania



Experten-Tipps aus erster Hand: Alexander Mlinek und David Hertl bei der Berufsberatung. Foto: Welody

Bereits zum zweiten Mal war die Landesinnung der Gärtner und Floristen auf der Jobmania vertreten (heuer in der Arena Nova in Wr. Neustadt).

Der von Petra Pinker konzipierte Messestand präsentierte den Jugendlichen und Schülern die Lehrberufe „Blumenbinder und -händler (Florist)“ sowie „Garten- und Grünflächengestaltung“. Demonstriert wurde etwa das Fädeln von diversen Blüten und Pflanzenteilen zu floralen Ketten und Anhängern.

Bei den Gartengestaltern wurde mit einem Mini-Zen-Garten gezeigt, was die Landschaftsgärt-

ner im Gartenbau leisten können. Besonderer Dank geht an die fachkundigen Betreuer des Standes: Manfred Heger, David Hertl, Lehrlingswart Alexander Mlinek, und Sigrid Weil.

Am selben Messestand konnten auch Informationen der Gartenbaufachschule Langenlois und der Landesberufsschule Laa/Thaya (Lehrberuf „Einzelhandel – Gartencenter“) eingeholt werden.

Innungsmeister Thomas Kaltenböck hat allen Grund, auf die gemeinsame Initiative stolz zu sein: „Die ‚grüne Branche‘ hat sich bestens als attraktiver Lehrlings-Ausbildner präsentiert.“

**GEWERBLICHE DIENSTLEISTER**

## Treffen der EnergetikerInnen



begrüßen. Am Programm standen Sathya Bernhard mit Ihrem Vortrag „Mongolian Wheel of Life“, Sabina Feichtinger mit ihren Trommeln und Kabarettist Bernhard Ludwig mit seinem Programm „Anleitung zum lustvollen Leben“. Im Bild von links: Franz Muttenthaler, Bernhard Ludwig, Sabina Feichtinger, Franz Fürhauser, Margot Hölzl, Sathya Bernhard und Otto Ressner.

Foto: zVg



## Dialog am Morgen – Industrie trifft Unternehmen Kirche



Am Bild von links: Angela Kraft, Jörg Summer, Stefan Gratzl, Veit Schmid-Schmidfelden, Thomas Salzer, Bischof Klaus Küng, Peter Layr, Johannes Schedlbauer, Josef Kolarz-Lakenbacher. Foto: Riccabona

„Den Balanceakt zwischen moralischen Ansprüchen und wirtschaftlichem Druck zu meistern, ist eine hohe Kunst. Er gelingt am ehesten, wenn sich Menschen aus verschiedenen Wirkungskreisen zusammenschließen, um ethische Werte und wirtschaftliche Gesetzmäßigkeiten zu analysieren, zu hinterfragen und in neues Licht zu stellen.“

Diesem Leitsatz entsprechend suchen seit vielen Jahren Vertreter der Wirtschaft und der Kirche den gemeinsamen Dialog, um sich in Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auszutauschen.

Man geht gemeinsam der Frage nach, wie man ökonomisch handelt und gleichzeitig ethische Werte und moralische Standards bewahrt. Der kirchliche Beitrag wurde in diesem Zusammenhang immer auf den ethischen und moralischen Standpunkt beschränkt.

Bisher wurde noch wenig Augenmerk auf die Tatsache gelegt, dass die Kirche selbst zu einem der größten Arbeitgeber in der Region zählt.

Als Bischof einer Diözese ist

man auch Geschäftsführer eines Unternehmens mit mehreren tausenden hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Mit Geschäftszweigen, die ebenso ökonomisch zu führen sind wie ein Industrieunternehmen.

Genau darüber sprachen führende Vertreter der niederösterreichischen Industrie im Rahmen des „Dialogs am Morgen“ der Sparte Industrie mit Diözesanbischof Klaus Küng im Cityhotel St. Pölten.

In seinem einleitenden Statement stellte er die unternehmerischen Aspekte der Diözese St. Pölten vor und erläuterte die Gesichtspunkte des wirtschaftlichen Handelns der Kirche.

Rasch fanden sich einige Gemeinsamkeiten, die beim anschließenden Austausch intensiv diskutiert werden konnten.



### AGRARHANDEL

## Landesproduktenhandelstagung

Agrarhandelstagung des Landesproduktenhandels

- ▶ am Mittwoch, 13. 11. 2013
- ▶ um 15:00 Uhr
- ▶ in der Börse für landwirtschaftliche Produkte, Taborstraße 10, 1020 Wien

### Programm:

- ▶ Bericht des Obmannes Herbert Gutscher zu den derzeitigen branchenrelevanten Themen

- ▶ Cheminova Austria GmbH: „Wichtige Neuheiten im Pflanzenschutz 2014“
- ▶ Peter Engert – Corsor GmbH: „Die Krise: Wo kommt sie her? Wo geht sie hin? Wann geht sie weg?“

Im Anschluss an die Tagung lädt die Firma Cheminova Austria GmbH zu einem kulinarischen Buffet ein.

Siegerstrategien im Versicherungsvertrieb

**Herbsttagung der NÖ Versicherungsagenten**

**Donnerstag 14. November 2013**  
Beginn: 14.00 Uhr  
WIFI St. Pölten, Julius-Raab-Saal

## Plakate Weihnachts-Einkaufssamstage

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen können in der Sparte Handel kostenlos und solange der Vorrat reicht bezogen werden. Kontakt: Tel. 02742/851-18301, E-Mail handel.sparte@wknoe.at

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

## Branchenforum

### Branchenforum:

**Deutschland - „Rechtliche Rahmenbedingungen für Webshops“**, wichtige Hinweise für österreichische Onlinehändler auf dem deutschen Markt

► **Termin 1**  
am 13. 11. 2013, 13 bis 18 Uhr  
in der Wirtschaftskammer  
Oberösterreich, Saal „Arche  
Noah“, Hessenplatz 3, 4020  
Linz

► **Termin 2**  
am 14. 11. 2013, 08:30 Uhr  
in der WK Wien, Festsaal,  
Schwarzenbergplatz 14,  
1041 Wien

### Programm:

- Begrüßung und Moderation
- Vorstellung Österreichische AußenwirtschaftsCenter Berlin und München
- Überblick über den österreichischen Online-Handel
- Rechtliche Rahmenbedingungen für Webshops in Deutschland (Wichtige Hinweise für

- österreichische Online-Händler)
- Ergänzende Hinweise zum Onlinehandel
- Präsentation des Branchenreports „Rechtliche Rahmenbedingungen für Webshops in Deutschland“
- Gütesiegel – Qualitätskriterien, rechtliche Prüfung des Webshops, weitere Infos
- Weitere produktbezogene Besonderheiten – besondere Pflichten
- Diskussion und Fragen
- Networking am Buffet
- Moderation: Johannes Lenzhofer, Branchenmanager, Außenwirtschaft Austria
- Internet: die Veröffentlichung, vollständige Programme und das Anmeldeformular unter [www.wko.at/awo](http://www.wko.at/awo) ([portal.wko.at?743849&8863](http://portal.wko.at?743849&8863))
- Teilnahme: für Mitglieder der WK Österreich kostenlos, für Nichtmitglieder € 50 (exkl. USt.)
- Info: Manuela Fallmann  
Tel.: +49 30 25 75 75 0,  
Fax: +49 30 25 75 75 75  
E-Mail: [berlin@wko.at](mailto:berlin@wko.at)



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

## Inntalautobahn: Nachtfahrverbot ab November

Die generelle Ausnahme vom Nachtfahrverbot für EEV-Lkw läuft mit 31. Oktober 2013 aus.

Auch Spitzengespräche mit der zuständigen Landesrätin, Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe, konnten keine Verlängerungen dieser Ausnahme bewirken.

Das bedeutet, dass ab 1. November 2013 neben den bisherigen Ausnahmetatbeständen (Transport leicht verderblicher Lebensmittel, Zeitungen, Vor- und Nachlauf zu Terminals etc.) nur noch Euro-6-Lkw generell vom Nachtfahrverbot auf der

Inntalautobahn zwischen Kufstein und Zirl ausgenommen sind (Achtung: Fahrverbot im Winterhalbjahr von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr).

Alle anderen Fahrzeuge benötigen eine individuelle bescheidmäßige Ausnahmegenehmigung, für deren Erteilung die Bezirksverwaltungsbehörden (BH-Innsbruck oder BH-Kufstein) zuständig sind.

Voraussetzung für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung ist die „Glaubhaftmachung eines öffentlichen Interesses“ am betroffenen Transport.

Ohne SEPA-Umstellung wird Ihr Zahlungsverkehr nicht mehr funktionieren.

Umstellung  
zwingend bis  
1. 2. 2014!



### Höchste Zeit, jetzt gemeinsam mit uns SEPA-fit zu werden.

Ab 1. Februar 2014 wird der nationale und grenzüberschreitende Zahlungsverkehr in Euro innerhalb des europäischen Währungsraumes endgültig auf SEPA umgestellt. Höchste Zeit also Ihr Unternehmen SEPA-fit zu machen. Wir unterstützen Sie gerne dabei!

Mehr auf [sepa.bankaustria.at](http://sepa.bankaustria.at).

Willkommen bei der  
**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

## Trauer um Gottfried Hochhauser

Geboren 1944, übernahm Gottfried Hochhauser 1966 den elterlichen Betrieb in Neunkirchen und machte aus dem Klein-



unternehmen ein Tankstellenetz mit derzeit 16 Stationen, betrieben teils als Eigenhändler, teils mit Vertragspartnern. Die Gottfried Hochhauser GmbH zählt heute zu den bedeutendsten und bekanntesten Firmen des mittelständischen Mineralölhandels in NÖ.

Neben öffentlichen Funktionen wie etwa im Gemeinderat war der Kommerzialrat 40 Jahre lang in der WK engagiert: Neben der Tätigkeit in der Jungen Wirtschaft war er ab 1970 im Ausschuss der Fachgruppe Garagen, Tankstellen und Servicestationsunternehmen, 20 Jahre hat er die Fachgruppe als Obmann geführt. Von 2000 bis 2005 war er auch Obmann des Fachverbandes. Daneben war er in zahlreichen weiteren Funktionen in den Fachgruppen Mineralölhandel, Energiehandel, als Obmann-Stellvertreter der Sparte Transport und Verkehr und als Delegierter zu den Wirtschaftsparlamenten von WKNÖ und WKÖ tätig.

Die Sicherung von fairen Rahmenbedingungen für die in den letzten Jahrzehnten einem permanenten Strukturwandel unterworfenen Tankstellenbranche mit dem Fokus auf klein- und mittelständische Unternehmen war Mittelpunkt seiner Interessenvertretungs-Tätigkeit. Dabei hat er Bodenhaftung und fundierte Branchenkenntnisse mit Engagement und Durchsetzungskraft verbunden.

Nach schwerer Krankheit ist Gottfried Hochhauser am 20. Oktober 2013 verstorben. Seine Kinder Anna und Johannes führen das Lebenswerk des bekennenden Familienmenschen weiter. Die NÖ Wirtschaft verliert nicht nur einen hervorragenden Unternehmer und Funktionär, sondern auch einen Menschenfreund mit großer Herzlichkeit und Charme.

Foto: zVg



**Die Mechanismen und Wirkung des Kapitalismus hinterfragen? Seit Wirtschaftswachstum und Wohlstand immer öfter auseinander driften, befassen sich nicht nur Gesellschaftsromantiker mit dem Thema.**

Selbst bei der weltweit größten Fachkonferenz der Wirtschafts- und Betriebswirtschaftswissenschaften in der Hochburg der Selfmade-Millionäre ist diese Fragestellung angekommen: Die Jahreskonferenz der Academy of Management (AOM) in Orlando, Florida, stand unter dem Motto „Capitalism In Question“.

Wie schon in den vergangenen Jahren reiste eine Gruppe UBIT-Mitglieder zum Academy of Management Congress 2013. Dort trafen sie auf über 9.000 TeilnehmerInnen aus Wissenschaft, Beratung und Management, um für fünf Tage den Wirtschaftsthemen an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis auf den Grund zu gehen.

In über 1.600 Sessions – Workshops und Vorträgen – befassten sich die ExpertInnen mit der Frage, inwiefern das klassische Be-



Die Teilnehmer an der diesjährigen AOM-Konferenz in Orlando.

## UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

# Kapitalismus am Prüfstand

in Form von Geld den Bedürfnissen der heutigen Wirtschaft und arbeitenden Menschen genügt; beziehungsweise, wie weit die Bedeutung von intellektuellem, organisatorischem und sozialem Kapital bisher womöglich unterschätzt wurde.

### Wissenserwerb und Kontakte

So warfen Sessions zum Thema „De-Growth“ die Frage auf, inwieweit „Growth“ auf der Welt unendlich weitergehen kann und soll.

Schließlich gibt es Länder mit einem Wirtschaftswachstum von zehn Prozent und gleichzeitig steigender Armut. Konsequenterweise wurde auch beleuchtet, wie ein Unternehmen unabhängig vom Wirtschaftswachstum allein „blühen“ kann.

Interaktive Workshops wie jenes zum Thema „Channeling Emotional Intelligence into Economic Success“ boten dabei die Gelegenheit, Forschungserkenntnisse praktisch zu erfahren.

Für einen Management-Kongress wurden auch durchaus ungewöhnliche Formate geboten: So durften einige TeilnehmerInnen unter Anleitung einer Theatergruppe ausprobieren, wie man professionell und erfolgreich im-

provisiert, dabei situationsbezogene Handlungen verknüpft und so einen Prozess zeichnet.

### Netzwerken durch alle Altersstufen

Möglichkeiten zum Netzwerken boten sich nicht nur im Rahmen der Fachveranstaltungen. So hatten die TeilnehmerInnen bei einem Frühstück der WU Wien – seit Jahren Partner und Sponsor des Kongresses – die Gelegenheit, alte und neue Gesichter (wieder) zu sehen.

„In diesem Zusammenhang fiel die Diversität der BesucherInnen auf“, so Daniel Hendling aus der Gruppe der UBIT-TeilnehmerInnen, „Sie kamen aus allen Winkeln der Erde, aus der Beratung, der Forschung und dem Management oder waren selbst noch StudentInnen.“

Von jung bis (mehr oder weniger) alt waren alle Jahrgänge vertreten, sodass die entstandenen Gespräche ausgesprochen vielfältig und befruchtend ausfielen.“

Wer Interesse hat, an dieser Konferenz teilzunehmen, hat bereits 2014 wieder die Gelegenheit dazu: Die UBIT Niederösterreich und Wien organisieren wieder eine Fachreise zur AOM-Konferenz von 1. bis 5. August 2014 in Philadelphia.

Foto: Hendling



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Waidhofen an der Ybbs:

#### Bärenwirt schenkt „Eisenstraße-Bär“ aus

Der „Eisenstraße-Bär“ kam unter die Haube: Denn ab sofort schenkt auch der kürzlich zum 5. Mal in Folge vom Restaurantführer „Gault Millau“ geadelte Bärenwirt in Petzenkirchen den beliebten Brombeer-Apfelsaft aus.

„Eisenstraße-Bär beim Bärenwirt, das passt perfekt zusammen. Wir freuen uns über diese Kooperation“, betont Roman Brandhofer, Erfinder des „Eisenstraße-Bären“ und Chef der „Brandhof Fruchtsaft Manufaktur“ aus Wieselburg-Land.

Bei den Eisenstraße-Wirten ist das natürlich hergestellte Getränk, das in Kooperation mit dem Kulturpark Eisenstraße entstanden ist, bereits seit Anfang September

erhältlich. „Der Eisenstraße-Bär hat sich hier sehr gut etabliert. Nun starten wir die zweite Phase, in der das Produkt nun für alle Gastronomie-Betriebe im Kulturpark Eisenstraße erhältlich ist“, berichtet Brandhofer.

Der Fruchtsaft soll insbesondere Kinder und Jugendliche ansprechen, durch seinen ausgewogenen Geschmack (40 % Brombeeren, 60 % Apfel) schmeckt er aber auch den Erwachsenen. „Er passt auch sehr gut zu Wildbret“, gibt Bärenwirt Erich Mayrhofer einen saisonalen Tipp.

Dass der „Eisenstraße-Bär“ auf dem Weg zum regionalen Kultgetränk ist, freut auch Eisenstraße-Obmann Andreas Hanger:



Der kürzlich mit einer Haube ausgezeichnete Bärenwirt Erich Mayrhofer (M.) schenkt ab Anfang November den Fruchtsaft „Eisenstraße-Bär“ von Roman Brandhofer (l.) aus - sehr zur Freude von Eisenstraße-Obmann Andreas Hanger (r.).

Foto: [www.eisenstrasse.info](http://www.eisenstrasse.info)

„Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“ Dem Bärenwirten gratulierte er zur erneut er-  
ten „Haube“: „Hut ab vor dieser konstant hohen Qualität und der Innovationskraft!“

### Weistrach (Bezirk Amstetten):

#### Top-Auszeichnung für Weinkellerei Kirchmayr



Andreas Kirchmayr freut sich über weitere Auszeichnungen. Foto: zVg

In der Ranking-Liste des US-Weinmagazins „Wine & Spirits“ rangiert auch die Weinkellerei Kirchmayr aus Weistrach - gemeinsam mit zwei weiteren Winzern aus Österreich (Kracher und Salomon-Undhof) unter den „100 Best Wines of the Year“.

Die Familie Kirchmayr freut sich sehr, dass ihr Pinot blanc Solist 1999 Lage Klostersatz (Wachau) zu den auserwählten Weinen gehört und mit 96 von 100 Punkten bewertet wurde.

Auch die jungen Weine von Kirchmayr finden großen Anklang. So wird in der Oktober-Ausgabe des Magazins „VINUM - Europas Weinmagazin“ der Grüne Veltliner 2012 Strasser Stangl als „Bilderbuch-Veltliner“ und Empfehlung der Redaktion vorgestellt.

Die Weinkellerei Kirchmayr wurde 1929 von Hans Kirchmayr I. gegründet und wird nun in 3. Generation von Andreas Kirchmayr geleitet. Kirchmayr steht für elegante, authentische Weine mit Reifungspotenzial aus charaktervollen Lagen des Kamptals, des Kremstals und der Wachau.

Eine der obersten Maximen der Weinkellerei ist die Langlebigkeit der Weißweine. Aus der Verbundenheit mit dem heimischen Mostviertel resultiert der trocken ausgebaute „Kirchmayr Birnenschaumwein“.

AB  
**49.000,- €\***



Jaguar XF Sportbrake: Gewinner des ÖAMTC Marcus Award 2013 als das Fahrzeug mit den geringsten monatlichen Kosten in seiner Kategorie.

JAGUAR XF/XF SPORTBRAKE

**MAN MÜSSTE. MAN SOLLTE. MAN KANN.**

HOW ALIVE ARE YOU?

Fragen sie nach unserer Gewerbekundenaktion auf lagernde Jaguar XF Modelle.

\* Jaguar XF 2.2 L Diesel: unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Listenpreis inkl. 20 % MwSt. und NoVA gemäß § 6 a NoVAG.

\*\* Jaguar XF Sportbrake 2.2 L Diesel: unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Listenpreis inkl. 20 % MwSt. und NoVA gemäß § 6 a NoVAG.

Jaguar XF 2.2 L Diesel/Jaguar XF Sportbrake 2.2 L Diesel: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 135 g/km. Freibleibendes Angebot. Abbildungen zeigen Symbolfoto.

**SCHIRAK AUTOMOBILE**

Porschestraße 19, St. Pölten, 3106

02742/77531

[iaquar@auto-schirak.at](mailto:iaquar@auto-schirak.at)

## Wieselburg (Bezirk Scheibbs): Jungunternehmer bietet „Restplätze“ beim Friseur

Restplatzbörsen im Internet gibt es ja schon mehrere. Aber Jungunternehmer Laurenz Gröbner (Bild) aus Wieselburg hat nun eine für die Plätze beim Friseur ins Leben gerufen – die

[www.resthaarbörse.com](http://www.resthaarbörse.com)

Fotos: zVg



Auf der Internet-Seite ist es Interessenten möglich, Restplätze bei Friseuren mit einer Ersparnis von 20% bis 50% online zu buchen – bisher freilich nur in Wien. St. Pölten und Linz stehen auch schon im Drop-down-Menü, sind aber noch „offline“.

Auf der Internet-Seite können das Datum und der ungefähre Zeitraum ausgewählt werden, an dem man zum Friseur möchte. Danach werden die verfügbaren Restplätze angezeigt. Bei weiterführenden Informationen findet man auch eine Beispielrechnung zur Preisreduktion mit der RestHaarBörse. Die Buchung erfolgt mit einem Klick auf den gewünschten Termin beim gewünschten Stylisten. Eingegeben werden Name und Mailadresse, eine Bestätigung erfolgt über Mail. Diese bekommt auch der Friseur und somit steht einem Besuch zu reduzierten Preisen nichts mehr im Wege.



## Gresten (Bezirk Scheibbs): Neues Wäschestudio eröffnet



Von links:  
Harald, Rusch,  
Regina Brunner  
und Erika  
Pruckner.

Foto: zVg

Ein Fachgeschäft für Damen- und Herrenunterwäsche hat Regina Brunner in der Grestner Hauptstraße eröffnet.

Neben tollen Eröffnungsangeboten bietet sie ihren Kunden eine

individuelle Beratung in ansprechendem Ambiente.

Zur Eröffnung gratulierten WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und WK-Bezirksstellenleiter Harald Rusch.

Alle Services unter [wko.at/noe](http://wko.at/noe)

## Mank (Bezirk Melk): Friseursalon Sabine eröffnet



Inhaberin Sabine Zimola (vorne), die Melker Bezirksvertrauensfrau der Friseurin Silvia Rupp, Karl Varga, Walter Steinwanger, Bürgermeister Martin Leonhardsberger und Sigrid Schallhas. (v.l.)

Foto: zVg

Sabine Zimola hat nach mehr als 20 Jahren Berufserfahrung als Friseurin die Meisterprüfung absolviert. Nun eröffnete sie gemeinsam mit Familie, Freunden und Personen aus Politik und Wirtschaft ihren eigenen Friseursalon in Mank. Die Bezirksver-

trauensfrau der Friseurin Silvia Rupp freut sich über die neue „Kollegin“: „Es ist schön, zu sehen, wenn eine talentierte Friseurin wie Sabine Zimola wieder den Weg zur Selbstständigkeit gefunden hat. Ich wünsche ihr auf ihrem Berufsweg alles Gute.“

## Lilienfeld: Elektronische Einkaufshilfe im Spar-Markt Binder



v.l.: Daniela Wewerka-Kreimel, Karl Bader, Elfriede Ressler, Ernst Piller, Franz Pfeffel, Herbert Schrittwieser, Wolfgang Labenbacher, und Walter Binder vor einem der vier Einkaufsberater-Terminals.

Foto: zVg

Die Fachhochschule St. Pölten entwickelte einen elektronischen Einkaufsberater, der Lebensmittel nach deren Gesundheitswert beurteilt und Kunden direkt im Geschäft informiert.

Ab 4. November kann die Einkaufshilfe im Spar-Markt in Lilienfeld fünf Monate lang getestet werden.

Die Einkaufshilfe basiert auf einer Datenbank mit Lebensmit-

telinformationen und besteht aus einem Bildschirm (Tablet) und einem Scanner. Konsumenten halten ein Produkt mit dem Barcode unter den Scanner, dieser wird eingelesen und eine Bewertung des Produktes wird angezeigt. Wurden ungünstige Lebensmittel ausgewählt, schlägt die Einkaufshilfe empfehlenswertere Alternativen vor und gibt nützliche Zusatzinformationen.

## Lilienfeld:

### Zeit im Unternehmen optimal nutzen – Tipps von den Experten

In einer gemeinsamen Veranstaltung präsentierten die Sparkasse NÖ Mitte West AG, die Steuerberatung Mag. Verena Killmaier und die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld Lösungen, um die unternehmerische Zeit effektiv zu nutzen.

Eine dieser Möglichkeiten wurde von der Sparkasse gemeinsam mit einem Experten des Softwareherstellers haude elektronica Verlags-GmbH, Rene Millonig, präsentiert. Angeboten wird eine Online-Plattform für Fakturierung, Buchhaltung und Zahlungsverkehr. Die Sparkasse bietet dazu ihren Kunden ein Gratis-Softwarepaket für zu Hause mit 12 Monaten kostenloser Nutzung an. Gezeigt wurde auch wie sinnvoll der QR-Code für Bankkunden ist.

Vor allem ab 2014, wenn IBAN und BIC die Bankleitzahl und die Kontonummer ablösen, hilft der QR-Code, den Zahlungsverkehr einfach und simpel zu gestalten.

Prokurist Alexander Feucht demonstrierte anhand von Bei-



V.l.: Steuerberaterin Verena Killmaier, Alexandra Höfer von der Wirtschaftskammer Lilienfeld, Prokurist Alexander Feucht und Experte Rene Millonig.

Foto: Bezirksstelle

spielen die Vereinfachung und Zeitersparnis.

Verena Killmaier, Steuerberaterin aus Türnitz, präsentierte das papierlose Buchen mittels Scanner und Mail sowie die elektronische Sicherung und Archivierung. Damit sind Belege rasch ab-

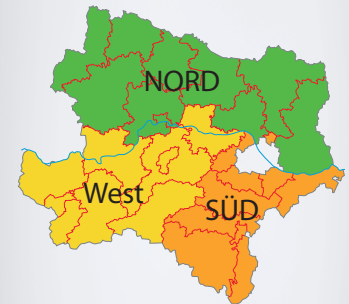
rufbar und sicher verwahrt. Das Papierchaos wird somit stark reduziert, weiters die Verbuchung beschleunigt.

Viele interessierte Unternehmer, Kunden und Klienten besuchten die Veranstaltung in der Sparkasse Lilienfeld.

## WERBE-TIPP

### Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831  
 noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

## Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

### 40 Jahre Metagro Edelstahltechnik AG

Vor 40 Jahren startete die Firma Metagro mit 14 Mitarbeitern die Produktion von Edelstahlmöbeln in Hainfeld.

Wolfgang Schindlacker, seit 1988 Geschäftsführer der Metagro Edelstahltechnik AG, baute das Familienunternehmen konsequent durch gezielte Investitio-

nen in Fachpersonal, Know-How, Gebäude und einen innovativen Maschinenpark aus.

Auf 7.700 Quadratmetern Produktions- und Lagerfläche werden heute mit 92 Mitarbeitern individuelle Großküchen, Edelstahl- und Kühlmöbel sowie Industrie- und Architekturteile gefertigt.

Geblieben ist der hohe Qualitätsanspruch an Konstruktion und Verarbeitung. Geschäftsführer Wolfgang Schindlacker: „Die Wahl der Küche ist eine gastronomische Lebensentscheidung. Unsere Möbel sind so massiv, dass die Qualität sogar über mehrere Generationen gesichert ist.“

Beim „Tag der offenen Tür“ konnten sich auch Wirtschaftskammer-Bezirkstellenobmann von Lilienfeld Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und zahlreiche Gäste und Kunden bei einer Werksführung von dem Qualitätsbetrieb überzeugen.



## Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.



Von links: WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Metagro-Geschäftsführer Wolfgang Schindlacker und WK-Bezirkstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: zVg

## Bezirk Lilienfeld: „Frau in der Wirtschaft“ beim Modecocktail



V.l.: FIW-Bezirksvertreterin Gabi Hinterhölzl (2.v.r.) mit den Damen der Wirtschaft aus dem Bezirk Lilienfeld. Foto: zVg

FIW-Bezirksvorsitzende Gabi Hinterhölzl besuchte mit „Frau der Wirtschaft“ die jährliche Leistungsschau der blau-gelben Kreativen, wenn’s um Haute Couture geht.

Präsentiert wurden hochwertige Stoffe und elegante Schnitte

unter dem Motto „Von der Pracht der Tracht bis zur Couture-Robe des Haute Couture Austria Awards 2013 Black Desire“.

**Alle Fotos** vom Modecocktail in St. Pölten im Internet unter: [wko.at/noe/modecocktail2013](http://wko.at/noe/modecocktail2013)

## St. Pölten: Eröffnung des größten Restaurantviertels



Von links: Die Store- und Gastrobetreiber freuen sich über das neue Angebot im Einkaufszentrum Traisenpark. Foto: zVg

Am 17. Oktober eröffnete St. Pöltens größtes Restaurantviertel im Einkaufszentrum Traisenpark. Die moderne Architektur, allerneueste Gastrokonzepte und ein offenes, freundliches Ambiente, verteilt auf 1.700 m<sup>2</sup>, sorgten bei den Besuchern für Begeisterung.

Die neuen Restaurants hatten bei rund 19.000 Gästen einen sensationellen Start hingelegt.

Zukünftig wird jeder Freitag zum „Feiertag“ gemacht: Jeden Freitag gibt es spezielle Gastroaktionen und ab 17 Uhr einen Live DJ.



## WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! [www.wifi.at/podcast](http://www.wifi.at/podcast)



## Ober-Grafendorf (Bezirk St. Pölten): Eröffnung Slim & Fun – Aroma Derm Natur Spa



V.l.: Wolfgang Stix, Geschäftsführerin Michaela Stix und Ober-Grafendorfs Bürgermeister Rainer Handlinger. Foto: zVg

Mit 18. Oktober 2013 wurde das Slim & Fun – Aroma Derm Natur Spa offiziell neu eröffnet. Die bestehenden Räumlichkeiten wurden stark verändert und ein großer Schulungsbereich für die angrenzende STYX Naturcosmetic GmbH eingerichtet.

„Wir haben etwas ganz Neues hier in Ober-Grafendorf geschaf-

fen. Neben unserem Beauty- und Wohlfühlstudio haben wir ein top-modernes Schulungszentrum für unsere STYX Academy, der ich als Schulungsleitern vorstehe, integrieren können“, zeigt sich Slim & Fun Aroma Derm Natur Spa-Geschäftsführerin Michaela Stix von ihrem Unternehmens-Konzept überzeugt.

## Markersdorf (Bezirk St. Pölten): 10-jähriges Jubiläum bei H & W Montage



V.l.: Bezirksstellenleiter Gernot Binder (rechts) gratulierte Gerhard Weber, Reinhard Hammerschmid und Petra Hager (v.l.). Foto: zVg

Grund zum Feiern gab es für die H & W Montage GmbH. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens konnten zahlreiche Gäste auf dem Betriebsgelände in Markerdorf begrüßt werden. Die Geschäftsführer Reinhard Hammerschmid

und Gerhard Weber bedankten sich bei ihren Mitarbeitern für deren Engagement und bei den Kunden für die gute Zusammenarbeit.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle St. Pölten gratulierte zum Jubiläum.

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten  
wko.at/noe/lilienfeld  
wko.at/noe/melk  
wko.at/noe/stpoelten  
wko.at/noe/scheibbs  
wko.at/noe/tulln

### Bau-Sprechtag

**FR, 22. November**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 6. Dezember**, an der **BH Lilienfeld**,

Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

**MO, 11. November**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

**MO, 25. November**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

**DI, 26. November**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

**FR, 22. November**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

**Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen

Stellungnahme auf:  
St. Peter/Au (Bez. AMS) 12. Nov.  
Frankenfels (Bez. PL) 18. Nov.  
Hafnerbach (Bez. PL) 18. Nov.  
Strengberg (Bez. AMS) 2. Dez.  
Traismauer (Bez. PL) 9. Dez.

### Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:  
Amstetten DI, 19. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Lilienfeld DO, 21. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Melk MI, 20. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Scheibbs MO, 18. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Tulln DO, 5. Dez. (8 -12/13-15 Uhr)

### Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** unter **www.svagw.at**



### Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH  
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1  
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499  
E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

## Tulln:

### Ehrung für Daniel Eder von Schinnerl Metallbau



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Lehrling Daniel Eder, Ausbilder Harald Schinnerl, ARGE Berufsausbildungs-Vorsitzender Johann Ostermann und WKNÖ-Bezirksstellenobmann Tulln Franz Reiter.

Foto: WKNÖ/Andreas Kraus

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ehrte 42 Preisträger beim Landeslehrlingswettbewerb und 14 Preisträger beim Bundeslehrlingswettbewerb im WIFI NÖ.

Daniel Eder sicherte sich den 1. Platz beim Bundeslehrlings-

wettbewerb. Der Metalltechnik- und Metallbearbeitungstechnik-Lehrling ist im Betrieb Schinnerl Metallbau GmbH beschäftigt.

Bezirksstellenobmann Franz Reiter gratuliert dem Sieger und dem Lehrbetrieb sehr herzlich.

## Langenlebar (Bezirk Tulln):

### Frühstück zum Erfolg



FIW-Bezirksvertreterin Angelika Schildecker (vorne mit Blumen) mit den Teilnehmern des Unternehmerinnenfrühstücks.

Foto: zVg

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Angelika Schildecker lud rund 70 Unternehmer aus dem Bezirk Tulln zum Frühstück in die Gastwirtschaft „Der Floh“ in Langenlebar bei Tulln.

Gemeinsam genossen wurden die köstlichen Speisen der bekannt kreativen Floh-Küche und gleichzeitig wurde die Zeit zum Netzwerken genutzt. Schließlich

sollte nicht nur der Magen, sondern vor allem auch der eigene wirtschaftliche Erfolg einen nachhaltigen Input bekommen.

„Es war die erste Veranstaltung dieser Art und sie kam so gut an, dass wir sie in der einen oder anderen Form bestimmt wiederholen werden“, freut sich FIW-Bezirksvertreterin Angelika Schildecker über den Erfolg.



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: [www.wifi-biz.at](http://www.wifi-biz.at) oder [www.begabungskompass.at](http://www.begabungskompass.at)

**„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE,  
FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“**

Der **Talente Check an der Schule** umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die **Potenzialanalyse am WIFI-BIZ** umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

**Individuelle Beratung** der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Großwolfgers (Bezirk Gmünd):

#### Tischlerei Fuchs feierte 50-Jahr-Jubiläum

Mit einem Tag der offenen Tür samt Mitarbeiterfeier feierte die Tischlerei Fuchs das 50-jährige Bestandsjubiläum.

Gegründet wurde der Betrieb von Raimund Fuchs, der ihn 1985 an seinen Sohn Raimund (Bürgermeister von Weitra) übergab.

Im Jahr 2012 wurde der Familienbetrieb dann an den jüngsten Raimund übergeben.

Zahlreiche Freunde und Partner feierten mit den beliebten Unternehmern, die mittlerweile 18 Mitarbeiter beschäftigen und bereits 42 Tischlerlehrlinge ausgebildet. Die Tischlerei plant und fertigt für Privatkunden Inneneinrichtungen und ist auch im Projektbereich ein hervorragender

Partner. So zählen das Moorheilbad Harbach, der Sonnenplatz in Großschönau oder die Privatbrauerei Schwarz ebenso zu den Kunden wie der Robinson-Club in Ampfelwang.

Bezirksstellenausschuss-Mitglied Thomas Eigenschink überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer und gratulierte zum Firmenjubiläum.

Folgende Mitarbeiter wurden geehrt: Florian Seidl, der als Lehrling begann, für seine 40-jährige Firmenzugehörigkeit; Erwin Hackl (30 Jahre); Maria Fuchs, die Mutter des Jungunternehmers (25 Jahre); Markus Schuster, Karoline Burger, Leo Bernhart (16 Jahre); Armin Winter (10 Jahre).



Im Bild v.l. Carina Hackl, Florian Seidl, Karoline Burger, Erwin Hackl, Raimund Fuchs jun. Maria Fuchs, Markus Schuster, Bürgermeister und Seniorchef Raimund Fuchs sowie Thomas Eigenschink, Bezirksstellenausschussmitglied der Wirtschaftskammer Gmünd.

Foto: Karin Pollak / NÖN Gmünd

### Waidhofen/Thaya:

#### Gesundheit und Soziales im Gespräch



Im Bild v.l. Dietmar Schimmel (WK-Bezirksstellenleiter), Erich Macho (Regionalsekretär ÖGB), Edith Zach (AMS-Geschäftsstellenleiterin), Wolfgang Ebert (NÖGKK-Service-Center-Leiter), Harald Strasser (Case-Manager), Leopold Kapeller (AK-Bezirksstellenleiter).

Foto: zVg

In der NÖ Gebietskrankenkasse fand ein Sozialstammtisch statt, bei dem sich Vertreter von AK, WK, AMS, ÖGB und NÖGKK zum Erfahrungsaustausch trafen.

NÖGKK-Service-Center-Leiter Wolfgang Ebert nannte als Ziel,

„Schnittstellen unter den Ämtern und Institutionen herauszuarbeiten. Dadurch können wir den One-Stop-Service-Gedanken über Ämtergrenzen hinweg vertiefen und den Bürgern besseren und schnelleren Service bieten.“

[www.noegkk.at](http://www.noegkk.at)

AB  
**49.000,- €\***



Jaguar XF Sportbrake: Gewinner des ÖAMTC Marcus Award 2013 als das Fahrzeug mit den geringsten monatlichen Kosten in seiner Kategorie.

JAGUAR XF/XF SPORTBRAKE

**MAN MÜSSTE. MAN SOLLTE. MAN KANN.**

HOW ALIVE ARE YOU?

Fragen sie nach unserer Gewerbekundenaktion auf lagernde Jaguar XF Modelle.

\* Jaguar XF 2.2 L Diesel: unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Listenpreis inkl. 20 % MwSt. und NoVA gemäß § 6 a NoVAG.

\*\* Jaguar XF Sportbrake 2.2 L Diesel: unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Listenpreis inkl. 20 % MwSt. und NoVA gemäß § 6 a NoVAG.

Jaguar XF 2.2 L Diesel/Jaguar XF Sportbrake 2.2 L Diesel: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,1/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission 135 g/km. Freibleibendes Angebot. Abbildungen zeigen Symbolfoto.

**SCHIRAK AUTOMOBILE**

Porschestraße 19, St. Pölten, 3106

02742/77531

[jaguar@auto-schirak.at](mailto:jaguar@auto-schirak.at)

## Walterschlag (Bezirk Gmünd): Petersilien-Spaghetti von Zimmermann prämiert



V.l.: Rudolf Stückler (AMA), Michael Stubner (Produkt-Verlag), Paula und Karl Zimmermann sowie Franz Schroll (Obmann Geflügelverband) mit der Silbermedaille für ihre „Petersilien-Spaghetti“.

Foto: zVg

Große Freude herrscht bei der Firma Zimmermann Teigwaren in Walterschlag.

Ihre Petersilien-Nudeln wurden mit der Silbermedaille beim sogenannten „Eiforum 2013“ von der Fachzeitschrift „Produkt“, dem AMA-Marketing und der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der Geflügelwirtschaft ausgezeichnet.

Paula und Karl Zimmermann

sind stolz auf diese Auszeichnung, insbesondere da diese Spaghetti erst seit rund drei Monaten auf dem Markt sind und auf Anhieb prämiert wurden.

Die Firma stellt mittlerweile insgesamt 85 Sorten her, die vielfach auch an zahlreichen Standorten der Firmen Spar, Merkur, Zielpunkt und Unimarkt erhältlich sind.

## Plank am Kamp (Bezirk Krems): Berufsorientierungs-Show bei Lechner-Bau



Im Bild v.l. die Firmenchefs Christine und Hermann Lechner, Lehrlings-expertin Petra Pinker und Christian Lechner (rechts außen) mit Lehrlingen der Firma Lechner (im roten Shirt) sowie SchülerInnen.

Foto: zVg

Die vier Lehrlinge des Bauunternehmens präsentierten im Rahmen einer Berufsorientierungs-Show den Lehrberuf Maurer vor 56 Schülern der Polytechnischen Schulen Langenlois, Horn, Krems und Grafenegg. In verschiedenen Show-Acts wurden die Teilnehmer mit „Herz, Kopf und Körperkraft“ in die Show eingebunden.

Die Idee für die Show stammt von Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die gemeinsam mit den Lechner-Lehrlingen die Show konzipiert und umgesetzt hat.

Firmenchef Hermann Lechner: über seine Lehrlinge: „Ich bin überwältigt, welches Potential meine Burschen haben.“

[www.lechner-bau.at](http://www.lechner-bau.at)

### PREISE & FORMATE / Region Nord

Größe	Format (mm)	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.000,-	1.250,-	1.750,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	600,-	750,-	1.050,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	300,-	375,-	525,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	150,-	180,-	260,-

Alle Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% Mehrwertsteuer!

NÖ NORD / Auflage: 23.785 Stück (Stand: 1.10.2013)

- Gänserndorf
- Gmünd
- Hollabrunn
- Horn
- Korneuburg
- Krems/Donau
- Mistelbach
- Waidhofen/Thaya
- Zwettl

## Krems-Stein:

### Feine Feuerstellen für kühle Tage



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland und Firmeninhaber Paul Polatschek.

Foto: zVg

Unter dem Motto „Sie erlauben sich Träume. Wir verwirklichen sie spielerisch.“ schafft Ofensetzer Paul Polatschek in der Steiner Landstraße 25 nach individueller Planung kreative Lösungen für feine Feuerstellen.

Anlässlich der Tage des Ka-

chelofens, einer traditionellen Veranstaltung in der kühler werden Jahreszeit, überzeugte sich Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland von den vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten für holz-befeuerte Speicheröfen.

[www.diehafnerei.at](http://www.diehafnerei.at)



## St. Leonhard/Hornerwald (Bezirk Krems): Betriebsbesuch bei Bernhard Höllerer



Im Bild Gaby Gaukel mit Bernhard Höllerer (6.v.r) und Werner Groiss (4.v.l.; Bezirksstellenobmann Horn) im Kreis der Unternehmer. Foto: zVg

Bezirksstellenausschuss-Mitglied Gaby Gaukel besuchte mit einigen Unternehmer-Kollegen aus der Region Kampsees Zimmermeister Bernhard Höllerer in St. Leonhard am Hornerwald.

Der Jungunternehmer hat sich im Frühjahr des heurigen Jahres selbständig gemacht und bietet

die ganze Bandbreite der Zimmermannsarbeiten an.

Unter den Gästen waren auch die Bürgermeister Hermann Steininger (St. Leonhard) und Franz Sinhuber (Krumau). Beide gratulierten Höllerer zur Unternehmensgründung und freuen sich über einen weiteren holzverarbeitenden Betrieb in der Region.

## Gföhl (Bezirk Krems): Berufsinfo-Tag mit Lehrstellenbörse



Im Bild Bezirksschulinspektor Helmut Zehetmayer (7.v.r.), Dir. Harald Höchtel (8.v.r.), AMS Krems-Leiter Erwin Kirschenhofer (2.v.l.), WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (3.v.l.), Bgm. Karl Simlinger (4.v.l.), VDir. Rainer Pötsch (5.v.l.) und Gerald Mayerhofer (2.v.r.) von der Volksbank Krems-Zwettl und alle Mitwirkenden freuten sich über das große Interesse an der Gföhler Lehrstellenbörse. Foto: zVg

Die Volksbank Krems-Zwettl, Gföhler Wirtschaft Aktiv und das Polytechnikum Gföhl organisierten wieder einen Berufsinformations-Tag samt Lehrstellenbörse in der Hauptschule Gföhl.

Dabei hatten SchülerInnen der 8. und 9. Schulstufe die Möglichkeit, sich über das Lehrstellenan-

gebot und Karriere-Chancen zu informieren. Auch SchülerInnen der NMS Rastefeld und der HS Albrechtsberg-Els besuchten die Veranstaltung.

Neben zahlreichen namhaften Betrieben der Region waren auch die Austrian Airlines mit einem Info-Stand vertreten.

## Krems: Milleniumsaktie für LED-Licht im Dom



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Jürgen Pischel, Josef Kitzler, Pfarrer Franz Richter, Reinhard Springinsfeld und Erich Neumeister. Foto: zVg

Zum 1000-Jahr-Jubiläum der Pfarre Krems-St. Veit 2014 soll der Dom in moderner LED-Beleuchtung erstrahlen. Im Beisein zahlreicher Gäste, darunter WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, wurde deshalb die Milleniumsaktie präsentiert.

Einige Sponsoren konnte man bereits gewinnen, bis zum Jubiläum

um im kommenden Juni soll die LED-Beleuchtung um 170.000 Euro komplett finanziert sein.

Der Stromverbrauch reduziert sich dadurch auf 15 %. Außerdem strahlen die neuen Leuchten weder UV- noch Rotlicht ab, wodurch die Kunstwerke keinen Schaden erleiden. „Aktien“ gibt's in der Pfarrkanzlei und in Hypobanken.

### VORSCHAU ...

## Lehrstellenmarkt am 21. Jänner 2014 im Schulzentrum Krems

Die Polytechnische Schule Krems veranstaltet am DI, 21. Jänner 2014, von 12:30 bis 14:00 Uhr im Schulzentrum Krems einen Lehrstellenmarkt.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, Ihr Unternehmen kurz zu präsentieren und Jugendliche aus dem Bezirk kennenzulernen, die nach diesem Schuljahr eine Lehrstelle antreten wollen. In direkten Vorstellungsgesprächen lernen Sie die SchülerInnen kennen und können mit geeigneten KandidatInnen Schnuppertage vereinbaren. Jeder teilnehmenden Firma wird im Schulzentrum ein kleiner Infostand zur Verfügung gestellt. Foto: zVg

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Ihre Firma nach diesem Schuljahr auch tatsächlich einen Lehrling aufnimmt.

Weitere Auskünfte: Ernst Trautsamwieser, PTS Krems, T 02732/73 920 od. 0664/73 86 15 40. ANMELDUNGEN erbeten bis 20. November 2013 bei der Wirtschaftskammer Krems, Formular unter „Veranstaltungen“ auf [wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)



## Retz (Bezirk Hollabrunn): Leopold Frank feierte den 95. Geburtstag



Von links: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Monika Jassek, Leopold Frank jun., Jubilar Leopold Frank, Bürgermeister Karl Heilinger und Karl Burkert.

Foto: Bezirksstelle

Zum 95. Geburtstag von Leopold Frank stellten sich Gratulanten aus Politik und Wirtschaft ein. Es wünschten dem Jubilar Bürgermeister von Retz Karl Heilinger und für die Wirtschaft Vizebürgermeister Karl Burkert und Bezirksstellenleiter Julius Gelles alles Gute.

Leopold Frank hat von 1948 bis 1979 das Hufschlag- und Wagen-

schmiedgewerbe und von 1967 bis 1979 das Schlossergewerbe sowie von 1961 bis 1979 den Handel mit Landmaschinen betrieben. Der Jubilar hatte in schwierigen Zeiten das Unternehmen geführt und damit wesentlich zum Wiederaufbau beigetragen. Für die Verdienste bedankten sich die Gratulanten recht herzlich bei Leopold Frank.

## Bezirk Korneuburg: Neuer Leiter für Gewerberecht an der BH



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (li) und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (r.) gratulierten Fachgebietsleiter Nikolaus Seitschek (2.v.l.) – im Bild mit Frau Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl. F: zVg

Nikolaus Seitschek, seit 2006 für das Land NÖ tätig, wurde zum neuen Fachgebietsleiter gewerberechtliches Berufsrecht und gewerberechtliches Anlagenrecht bei der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg bestellt.

Auf den Bezirkshauptmannschaften in Wiener Neustadt, Wien-Umgebung und Korneu-

burg war der junge Jurist, der im Wienerwald beheimatet ist, unter anderem bereits als Referent für Verkehrswesen, Polizei- und Katastrophenschutz, Gewerbeangelegenheiten sowie Anlagenrecht tätig.

Zu seinen Hobbies zählen Geschichte, Archäologie sowie Radfahren, Tennis, Laufen, Skifahren und Schwimmen.

## Bezirk Gänserndorf: Berufsinfo-Tag 2013 war wieder eine Erfolgs-Geschichte



Obmann Andreas Hager konnte insgesamt rund 360 Jugendliche begrüßen. Foto: K. Kracher

Beim 3. Berufsinfotag im Haus der Wirtschaft Gänserndorf konnte Obmann Andreas Hager 360 Jugendliche und 32 Betriebe willkommen heißen – von der Augenoptik bis zur Waffentechnik.

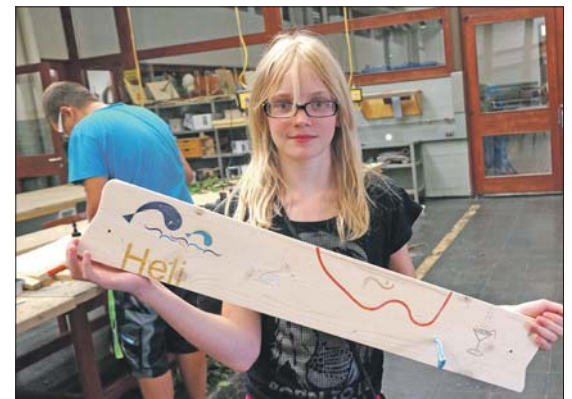
Die Ausbildung der Jugend sei der Wirtschaft in der Region ein wichtiges Anliegen, so Hager, der übrigens persönlich seinen Beruf des Tischlermeisters präsentierte.

Vor drei Jahren nahm die Erfolgsgeschichte dieses Events ihren Lauf, die zunächst mit 106 Schülern und 13 Betrieben startete.

Der Dank der Veranstalter geht an die Lahofer GesmbH, Sinnhuber Bau, Beatrix Haus,

Stanzl Reinhard, Susanne Hansy, Dagmar Muhr-Reckendorfer, Permanent Make up Stibor, Autohaus Lauer, Autohaus Wiesinger, McDonald's, Johannes Kopriva, Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsgesellschaft, Robert Frohner, Schneiderei Maria Kurz, Raiffeisenlandesbank NÖ Wien, Tischlerei Hager, Möbel Weiser, TÜV Austria Akademie, Platt GmbH, move1 e.U. - Ing. Mario Müllner, Thomas Österreicher, ETU Markus Unger, Domoferm, Luksche GmbH, Werner Linhart GmbH, Kurt Kracher, Bayer-Koncsek GmbH, OMV Exploration & Production, Dürr Anlagenbau, Stadtapotheke, Adelheid Mammerler KG, Köpf & Kornfeld, Ing. Sabine Martini sowie an die teilnehmenden Schulen.

## Spannberg (Bezirk Gänserndorf): Holzjobs-Tage bei F. Böhm-Mitsch



Holz-Jobs interessieren auch immer mehr Mädchen – zeigt ein Blick in die WIFI-Kids-Academy. F: NÖWI-Archiv

Im Zuge der genialholzjobs Tage besuchte die Hauptschule Zistersdorf die Firma Böhm-Mitsch in Spannberg.

Geschäftsführer Roman Mitsch begrüßte die Schüler und führte durch seinen Betrieb, die Produktionsräume für Sicherheitstüren und in die Werkstatt.

Das direkte Gespräch mit dem vielleicht zukünftigen Lehrherrn stieß bei den Kindern auf großes Interesse.

Für die WK-Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Leiter Thomas Rosenberger den Holzjobstag bei der Firma Böhm-Mitsch.

## Korneuburg/Stockerau:

### 1. Bildungsmeile: 28./29. November

Die Bildungsmeile Korneuburg/Stockerau findet am DO, 28., und FR, 29. November, statt.

An diesen beiden Tagen haben die Schulen, Jugendlichen und Eltern die Möglichkeit, sich in zahlreichen Betrieben vor Ort über eine Lehrausbildung zu informieren. Über 20 Lehrbetriebe haben sich bereit erklärt, ihre Türen zu öffnen und einen praxisnahen Einblick zu gewähren.

Um eine vorherige Anmeldung bei den Firmen wird gebeten, damit Wartezeiten vermieden werden können.

„Nützen Sie



Foto: BSt

die Gelegenheit und besuchen Sie unsere Ausbildungsbetriebe, die sich auf Ihren Besuch freuen“, empfehlen WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (l.) und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.

Alle Infos unter:

[wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)

## Ernstbrunn (Bezirk Korneuburg):

### 1. Zertifikatsverleihung für Naturfriseurinnen bei CulumNatura

Im Bild die vier ausgezeichneten Schülerinnen Stefanie Imler, Melanie Dayer, Nicole Göstel und Tanja Scharf mit Unternehmer Willi Luger (8.v.r.), ihren Lehrerinnen, Berufsschuldirektor Franz Höfinger (5.v.r.), FIW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (4. v. r.), Bgm. Horst Gangl (3.v.r.) und zahlreichen weiteren Festgästen.



Foto: zVg

Wilhelm Luger, Geschäftsführer von CulumNatura in Ernstbrunn, konnte zum ersten Mal an 4 Friseurlehrlinge Zertifikate für NaturfriseurInnen übergeben.

Die Schülerinnen absolvieren derzeit den 3. Lehrgang in der Berufsschule in Hollabrunn (Fachbereich „Wellness & Gesundheit“) und beschäftigten sich in allen Lehrgängen intensiv mit dem Thema Na-

tur, der Arbeitsweise und Naturprodukten. Die Praxis erwarben sie im hauseigenen ersten Naturfriseur-Lehrsalon Österreichs und wurden dabei intensiv von der Firma CulumNatura unterstützt.

Das Unternehmen stellt in Ernstbrunn biozertifizierte Haut- und Haarpflegeprodukte her und vermittelt ganzheitliches Wissen zum Thema Naturfriseur.

[www.culumnatura.at](http://www.culumnatura.at)

## Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

### Spatenstich für Taxi Schiefer im Wirtschaftspark



Im Bild v.l. Helmut Miernicki, NRBdg. Hermann Schultes, NRBdg. Eva-Maria Himmelbauer, LABg. Kurt Hackl, Alois Schiefer jun., LR Petra Bohuslav, Bezirkshauptmann Gerhard Schütt, Bgm. Gertrude Riegelhofer, Alois Schiefer sen.

Foto: zVg

Die Firma Alois Schiefer feierte mit zahlreichen Ehrengästen den Spatenstich im ecoplus-Wirtschaftspark Poysdorf.

Am derzeitigen Firmensitz in Drasenhofen platzt das Taxi- und Mietwagenunternehmen bereits aus allen Nähten, deshalb entschied sich die Firmenleitung für den ecoplus-Wirtschaftspark

Das neue Firmenareal ist 3.000 m<sup>2</sup> groß, geplant sind ein Bürogebäude mit 120 m<sup>2</sup> sowie eine Einstellhalle samt Servicebereich mit insgesamt 600 m<sup>2</sup>.

Das Unternehmen beschäftigt 20 Mitarbeiter und betreibt 18 Fahrzeuge, darunter 3 Reisebusse an den Standorten Drasenhofen, Laa, Poysdorf und Mistelbach.

## Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach):

### „Fußpflege-Studio Karin“ neu in der Bachgasse



Im Bild Karin Schütz und Philipp Teufl, Referent der Bezirksstelle Mistelbach.

Foto: zVg

Karin Schütz, seit 2009 als selbständige Fußpflegerin tätig, konnte nun ihren Traum vom eigenen Studio verwirklichen. „Mir war es wichtig, über genügend Raum zu verfügen, um eine entsprechende Wohlfühlatmosphäre für meine Kunden zu schaffen“, so die Unternehmerin.

Anlässlich der Eröffnung des neuen Salons in der Bachgasse 7 in Wolkersdorf gratulierte neben zahlreichen weiteren Gästen auch Philipp Teufl, Referent der Bezirksstelle Mistelbach.

Im geschmackvoll eingerichteten Ambiente bietet sich den Kunden in zwei Behandlungsräumen die Möglichkeit, sich von Karin Schütz betreuen zu lassen.

„Man merkt, dass die Fußpflege immer mehr angenommen wird. Es kommt mittlerweile jung wie alt, und auch die männliche Kundschaft ist häufig vertreten. Die Menschen verstehen offenbar immer mehr, dass ein gesunder, gepflegter Fuß wesentlich für einen gesunden, glücklichen Körper ist“, freut sich Schütz.

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gaenserndorf  
wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/zwettl

**Gründer-Abend: „Personal Branding“**

**DO, 14. Nov.,** 18.30 Uhr, im Gasthaus Ambrozy in Nondorf (Hauptstraße 74) bei Gmünd: RIZ-Gründerabend mit Erfolgsautor Manfred Greisinger zum Thema „Personal Branding: So lassen Sie Ihre Persönlichkeit als Marke wirken“. Online-**Anmeldung** unter [www.riz.at/veranstaltungen](http://www.riz.at/veranstaltungen)

**Info-Abend zur GmbH light**

**MO, 18. Nov.,** 19 Uhr, in der Wirtschaftskammer **Hollabrunn:** Vortrag zur GmbH „light“ von Univ.-Doz. Ludwig Bittner und Steuerberater Wilhelm Hogl.  
**Anmeldungen** unter Tel. 02952/2366 oder E-Mail : [hollabrunn@wknoe.at](mailto:hollabrunn@wknoe.at)

**Steuer-Basis-Infos für Neuunternehmer**

**MI, 20. Nov.,** 8.30 Uhr, im im Hotel-Restaurant-Dreikönigshof in **Stockerau**, hauptstr, 29-31: Steuer-Info der WKNÖ in Zusammenarbeit mit Expertinnen des Finanzamts Hollabrunn-Korneuburg-Tulln: Wie kann ich den Gewinn ermitteln? Welche Kosten kann ich geltend machen? Was könnte bis zum Jahresende noch angeschafft werden u.v.m..  
**Anmeldungen** unter Tel. 02266/62220 (Fax 02266/65983) oder Mail: [stockerau@wknoe.at](mailto:stockerau@wknoe.at)

**Bau-Sprechtag**

**FR, 22. Nov.,** an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**.  
Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

**FR, 22. Nov.,** an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.  
Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

**MI, 13. Nov.,** an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

**DO, 21. Nov.,** an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2 . **8.30 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02982/9025

**FR, 22. Nov.,** an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

**DI, 19. Nov.,** am **Magistrat der Stadt Krems**, Gaswerk. 9 , **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung 02732/801/425.

**DO, 21. Nov.,** an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15 . **8 - 15 Uhr**  
**Anmeldung** unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

**DO, 28. Nov.,** an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

**FR, 22. Nov.,** an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

**FR, 22. Nov.,** an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.  
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt/Technik/Innovation: Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301

# Lehrlingsseminare starten wieder

Die WK-Bezirksstellen bieten in Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft wieder Lehrlingsseminare an, die in der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von 8:30 bis 16:30 Uhr.

Unter [www.vwvg.at/wnoe](http://www.vwvg.at/wnoe) finden Sie das Seminarprogramm für NÖ und Wien und unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) die Infos zur Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

- HORN:**  
**Konfliktmanagement** DI, 12. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Horn  
<http://wko.at/noe/horn>
- KREMS:**  
**Teambuilding** MI, 20. Nov.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Ladendorf (Bez. MI) 12. Nov.  
Stadt Waidhofen/Thaya 20. Nov.  
Bisamberg (Bez. KO) 25. Nov.



**Sprechtag der SVA**

...in den Bezirksstellen:  
Gänserndorf: 14. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Gmünd: 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hollabrunn: 11. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Horn: 2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Korneuburg: 12. Nov. ( 8 - 11 Uhr)  
Krems: 20. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Mistelbach: 13. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Stockerau: 12. Nov. (13 - 15 Uhr)  
Waidhofen/Th.: 2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Zwettl: 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

**Obmann-Sprechtag**

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Tel. 02282/2368.

Foto: Bilderbox

**Motivation - So macht Arbeit Spaß** MO, 25. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Krems  
<http://wko.at/noe/krems>

**MISTELBACH:**  
**Kundenorientierung** 20. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Mistelbach  
<http://wko.at/noe/mistelbach>

**ZWETTL:**  
**Lehrling als Berufseinsteiger** 27. Nov.

Für Lehrlingsausbilder:  
**Führen von Lehrlingen** 21. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Zwettl  
<http://wko.at/noe/zwettl>

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Gablitz (Bezirk Wien Umgebung): Nie wieder Wichtiges vergessen!

Im Bild v.l. WK-Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, JW-Vorsitzender Jürgen Sykora, Mentalmagie-Staatsmeister Lucca, Monique Weinmann.

Foto: ASt Purkersdorf



Im Auftrag des WIFI NÖ leitete Mentalmagie-Staatsmeister Lucca einen Gedächtnisworkshop in Gablitz.

Er führte anhand vieler anschaulicher Beispiele vor, wie

es möglich ist, sich komplizierte Zahlenreihen oder Namen zu merken. Mit einfachen Tricks gelingt es auch dem Durchschnittsbürger, wichtige Informationen langfristig im Gedächtnis zu speichern.

### Klosterneuburg: Mit SPADA kam neuer Herrenausstatter



Im Bild v.l. Walter Platteter, Dora Pitichev, Martin Czerny, Friedrich Oelschlägel, Christoph Kaufmann.

Foto: zVg

Susanne Zechner hat es gewagt: Klosterneuburg hat seit Kurzem einen Herrenausstatter auf dem Stadtplatz.

Die Marke „SPADA“ wird im Franchiseweg vertrieben und verbindet hervorragende Qualität mit moderaten Preisen.

„Die Stoffe werden direkt in Italien eingekauft, genau dort, wo

auch die großen Designerlabels ihre Materialien beziehen, und auch in der gleichen Qualität“, erklärt Franchisegeberin Dora Pitichev: „Die Franchise-Konstruktion ermöglicht uns, 1A-Qualität zu attraktiven Preisen anzubieten.“

WK-Obmann Walter Platteter und Leiter Friedrich Oelschlägel gratulierten zum Start.

### Stadt und Bezirk Baden: Grünes Licht für den Neubau

#### der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden

Nachdem von der Stadtgemeinde die Bau- und Abbruchbewilligung erteilt worden ist, steht einem Neubau der Badener Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) nichts mehr im Wege.

Dieser Tage wird mit den Abbrucharbeiten des alten Gebäudes in der Bahngasse 8 begonnen.

Die eigentlichen Bauarbeiten starten im Frühling 2014, der Bezug der neuen Bezirksstelle soll Mitte 2015 erfolgen.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl zeigt sich zufrieden, dass „nun mit den Arbeiten an einem modernen kundengerechten Service-Center für unsere Mitglieder im Bezirk

begonnen werden kann“. Nach Abstimmung der Gesamt-Planung mit der Stadtgemeinde Baden, wird derzeit an den einzelnen Bau-Details gearbeitet.

Vorgesehen ist jedenfalls ein Servicebereich im Erdgeschoss, ein großer, teilbarer Saal im Obergeschoss, sowie Lager- und Technikräume im Dachgeschoss, mit einer Gesamtfläche von ca. 790 m<sup>2</sup>. Ebenso ein Veranstaltungssaal mit einer Kapazität von bis zu 120 Personen.

Den aktuellen ökologischen Standards werden eine Luftwärmepumpenheizung sowie eine Wärmedämmung der Gebäudehülle entsprechen.

### Klosterneuburg: Herbstfest auf dem Bauernmarkt



Im Bild v.l. Marktstandler Johann Harnisch, Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny, LABg. Stadtrat Willibald Eigner und WK-Obmann Walter Platteter gratulieren der glücklichen Gewinnerin Edith Czernylofsky.

Foto: zVg

Seit 12 Jahren existiert er schon – der Klosterneuburger Bauernmarkt. Und jedes Jahr findet auch das Herbstfest statt.

„Dieses Jahr kann man sich wieder über eine Erweiterung des Angebotes freuen und im Rahmen des Herbstfestes gibt es wieder einen delikats gefüllten Geschenk-

korb zu gewinnen“, freut sich WK-Obmann Walter Platteter.

Im Zuge der in Klosterneuburg installierten Stadt- und Ortsentwicklung werden auch die Märkte neu strukturiert, das Angebot soll deutlich erweitert und der Auftritt nach Außen attraktiver gestaltet werden.

## Mannswörth (Bezirk Schwechat): Spatenstich für neuen „Nah&Frisch“-Markt



Im Bild v.l. Wolfgang Fuchs (WKNÖ; NAFES); Nah&Frisch-Vorstand Christof Kastner, Anton Bader, Bgm. Fritz Blasnek, WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: zVg

Ende Oktober fand der Spatenstich zur Errichtung des neuen Nahversorger-Marktes in Mannswörth statt.

Die Gemeinde stellt den Grund zur Verfügung und beteiligt sich an der Errichtung. Anton Bader wird in der Gemeinde ein

„Nah&Frisch“ Konzept umsetzen. Zahlreiche Besucher und Ehrengäste aus der Region waren gekommen, um bei der Spatenstichfeier dabei zu sein.

Die Geschäftseröffnung wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 stattfinden.

## Schwechat: Vortrag in der WK vermittelte Steuer-Know-how



Im Bild v.l. Martin Sachslehner, JW-Bezirksvorsitzender Mathias Past, Franz Schmalzl und Jakob Schmalzl.

Foto: Bezirksstelle

Auf Einladung der Jungen Wirtschaft erläuterte Franz Schmalzl von der Steuerberatungskanzlei Dr. Schmalzl die wichtigsten Steuer-Themen für junge Wirtschaftstreibende.

Die Agenda reichte von der Wahl der rechtlichen Gestaltungs-

formen über die Einkommensteuer bis hin zur Personalverrechnung. Zusätzlich wurden viele Fragen beantwortet.

Das JW-Team weist auf das nächste „JW-Café“ am FR, 15. 11., ab 9 im Hotel Radlinger in Pellenzdorf hin.

## Zwölfaxing (Bezirk Schwechat): Kommandoübergabe in der Burstyn-Kaserne



Im Bild WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit (v.l.) LAbg. DI Willi Eigner, NRObg. Johannes Schmuckenschlager, Major Reinhard Janko, NÖs Militärkommandanten Brigadier Rudolf Striedinger und Bgm. Fritz Blasnek.

Die Kommandoübergabe in der Burstyn-Kaserne Zwölfaxing von Oberst Gernot Gasser zu Major Reinhard Janko wurde kürzlich nun auch bei einem geselligen Abend unter Freunden aus Wirtschaft, Politik, Polizei und Feuerwehr gebührend gefeiert.

Bgm. Fritz Blasnek lobte die

hervorragende Zusammenarbeit mit der Burstyn-Kaserne. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl dankte im Namen aller Gäste für die Einladung.

Der neue Kommandant Major Reinhard Janko freut sich auf weitere gemeinsame Aktivitäten.

Foto: NÖN/Fussi

## Bruck/Leitha: 6. Hochzeitsmesse mit vielen „Ich will“-Themen



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Brucks Bürgermeister Richard Hemmer, Werbegemeinschafts-Obfrau Marianne Bastel, Sabine Frank, Robert Talke und Regina Hartl.

Foto: NÖN

Bei der Brucker Hochzeitsmesse bot sich Heiratswilligen die Gelegenheit, sich über alle Angebote und Serviceleistungen rund um den schönsten Tag im Leben zu informieren. Die Aussteller präsentierten im Stadttheater ihre Produkte und Dienstleistungen, die von der perfekten Kosmetik

über Fotografie bis hin zur individuell gestalteten Hochzeitstorte reichten. Darüber hinaus sorgte ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Modeschauen, Gewinnspiel etc. für Stimmung.

Obmann Klaus Köpplinger gratulierte Marianne Bastel (Werbegemeinschaft) zum Erfolg.

## Trautmannsdorf (Bezirk Bruck/Leitha): „Nationalsteyrtag“ bei Einramhof & Schneider



Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer (Mitte) mit den Familien Einramhof (l.) und Schneider (r.).  
Foto: zVg

Mehr als tausend interessierte Landwirte nutzten das schöne Herbstwetter, um sich am „Nationalsteyrtag“ von den Vorzügen modernster Landtechnik im praktischen Einsatz zu überzeugen.

Auf der mehr als 50 ha großen Fläche der BVW Königshof wurde dem interessierten Fachpublikum durch die Firma Einramhof & Schneider ein beeindruckendes Programm geboten.

Als Partnerhändler für Case und Steyr betreut die Firma Einramhof & Schneider den Bezirk Bruck/Leitha und seit nunmehr knapp einem Jahr auch den gesamten Seewinkel.

Als Vertreter der Bezirksstelle überzeugte sich Ausschussmitglied Walter Schmutterer von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und wünschte viel Erfolg.

[www.technikservice.at](http://www.technikservice.at)

## Baden: Neuer Standort für Firma Degeorgi



Zur Gleicheneifer lud die Helmuth Degeorgi GmbH in das neue Betriebsgebiet „Baden Haidhof“. Das bekannte Spengler- und Dachdeckerunternehmen wird in naher Zukunft an seinem neuen Standort Hörnbach 11 erreichbar sein. Zahlreiche Gratulanten fanden sich ein: Von links: Silvia Eitler, Helmut Degeorgi, Vizebgm. Helga Krismer, Vizebgm. Johanna Stadlmann, GR Hans Hornyik, Bgm. Kurt Staska, Baumeister Günter Steurer, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm und Helmuth Degeorgi.

Foto: : Peter Wolfgang Surovic

Alle Services unter [wko.at/noe](http://wko.at/noe)

## Mödling: Aus alt mach neu: Neue Lidl-Filiale



Im Bild v.l. GR Klaus Percig, GR Eva Maier, Bgm. LAbg. Hans Stefan Hintner, Ronny Bauer (Lidl Österreich), Sozialamtsleiter Martin Czeiner und Jörg Tschurlovitsch (Lidl Österreich).  
Foto: Boeger/zVg

Die Lidl-Filiale in der Neudorfer Straße 70-72 erstrahlt ab sofort in neuem Glanz. Für die Bauarbeiten wurden vor allem österreichische Unternehmen beauftragt, viele davon direkt aus der Region.

Der komplette Neubau der Filiale kostete circa 2,5 Millionen Euro, Lidl Österreich investiert

damit weiterhin in den Wirtschaftsstandort Österreich – und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die neue Filiale ist mit knapp 1000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche deutlich vergrößert worden und bietet auch eine Backnische mit über 30 ofenfrischen Artikeln.

## Mödling: Gutes Image braucht Selbstbewusstsein



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Monika Herbstrith, FiW-Bezirksvertreterinnen Elisabeth Dorner (Mödling) und Alexandra Schöpf (Neunkirchen).  
Foto: BSt Mödling

Zahlreiche Unternehmerinnen aus dem südlichen NÖ folgten der Einladung von „Frau in der Wirtschaft“ ins Haus der Wirtschaft nach Mödling zum Info-Abend mit Monika Herbstrith.

„Lernen Sie, sich in Ihrer ganzen Größe aufzurichten, liebevoll Ihren Selbstwert zu pflegen und

Erfolge genüsslich zu feiern. Spielerisch und humorvoll lassen sich Herausforderungen besser meistern“, so die Vortragende, Autorin des Buches „leistungsstark & lebensfroh“. Sie forderte auf, die Sichtweisen der Kunden einzunehmen – „das ist die Voraussetzung für den Erfolg“.

## Bezirk Wiener Neustadt: E-Marken-Tour: Tipps für Unternehmer

Zukunft ist heute!

Sie wollen sich informieren, sanieren oder neu bauen!  
Förderungen holen – Kosten Sparen – Energie selbst erzeugen  
Unsere Experten stellen vor: **Die Haustechnik der Zukunft!**

Wirtschaftskammer Wiener Neustadt, Hauptplatz 15  
Donnerstag, den 14. November 2013 19.00 Uhr

**Begrüßung**  
Vertreter der Stadt Wiener Neustadt

**Moderation**  
Durch das Programm führt Herr Dr. Wolfgang A. Horn (VFE)

**Programm**

- „Lesen oder verstehen?“ - Ihre Stromrechnung
- „Das eigene Haus als Kraftwerk“ - PV-Anlagen
- „Die Zukunft heizt elektrisch!“ - Infrarotheizungen
- „Schalten Sie noch oder steuern Sie schon?“ - Intelligente Haussteuerung
- „So viel Licht wie möglich, so viel Sonnenenergie wie nötig“ - Beschattungsregelung
- „Lieber die PV Zelle am Dach als die Aktie im Keller“ - Förderungen für Ihren (Um)Bau

**Beratung & Buffet**  
Die Referenten und die Elektrotechniker stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.  
Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein!



Gutscheine im Wert von  
**700€**  
für jeden Teilnehmer absolvent!



[www.v-f-e.net](http://www.v-f-e.net)  
[www.e-marke.at](http://www.e-marke.at)




## Wiener Neustadt: Bollenberger: Auszeichnung für Steuerassistentin



Im Bild v.l. Sonja Pöll-Kornfeld, Erhard Bollenberger, Stefan Heißenberger, Bianca Schäfer, Erich Prandler, Margit Bollenberger. Foto: zVg

„Wir sind mächtig stolz! Im ersten Lehrgang Österreichs hat unsere Mitarbeiterin als einziger Lehrling einer Steuerberatungskanzlei mit Auszeichnung bestanden. Gratulation an unsere Bianca Schäfer!“ So Margit Bollenberger im Rahmen einer Feier für ihren

ausgezeichneten Lehrling. Die Befugnis als Steuerassistent sei die ideale Startrampe für eine Karriere bei Bollenberger & Bollenberger, unterstrich sie.

Die B&B-Geschäftsleitung und Bezirksstellenleiter Erich Prandler gratulierten herzlichst.

## Bezirk Neunkirchen: Wirte trafen am Stammtisch zusammen



Im Bild v.l. Fachgruppenobmann-Stv. Bgm. Herbert Osterbauer, Ausschussmitglied Peter Pichler, Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner, Fachgruppenobmann Mario Pulker und Laura Weichhart von der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft. Foto: zVg



Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner konnte zum Gastwirstammtisch im Gasthaus Reisenbauer neben vielen Vertretern der Branche (unteres Bild) auch LABg. Hermann Hauer, die Leiterin der LBS Waldegg Martha Umhack und Sabine Lambert sowie die Bezirksvertrauensmänner Gerhard Maschler (Baden) und Hans Fromwald (Wr. Neustadt) sowie Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer begrüßen.

Fachgruppenobmann Mario Pulker berichtete Aktuelles aus der Fachgruppe, insbesondere über die Auswirkungen des Tabakgesetzes und über verschiedene Förderaktionen der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie.

Barrierefreiheit – Behindertengleichstellungsgesetz war das Thema von Peter Groiss, das er im Zuge seines Vortrages erläuterte.

Nach den Referaten wurde noch diskutiert.

## Bezirk Neunkirchen: WK nutzte Weltspartag zur Kontakte-Pflege



Die regionalen Banken luden Kunden und Gäste zum Weltspartag in ihre Geschäftsstellen. Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Leiter Josef Braunstorfer besuchten in Neunkirchen die Geschäftsstellen der Sparkasse Neunkirchen (Bild), aber auch der Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte, der HYPO NOE Landesbank AG, der UniCredit Bank Austria AG und der Volksbank NÖ Süd eG. Foto: BSt



**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

Anmeldung unter Tel. 02635/9025,  
DW 35235 bis 35238

**DO, 28. Nov.**, an der BH Wien Umgebung,  
**Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz  
4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02243/9025,  
DW 26277 und 26229

Brunn/Gebirge (Bez. MD)	11. Nov.
Stadt Gloggnitz (Bez. NK)	11. Nov.
Perchtoldsdorf (Bez. MD)	11. Nov.
Laxenburg (Bez. MD)	19. Nov.
Mödling	2. Dez.
Laab im Walde (Bez. MD)	3. Dez.

**Bau-Sprechtag**

**FR, 22. Nov.**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02252/9025,  
DW 22202.

**MI, 4. Dez.**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von  
**8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter  
02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**MI, 27. Nov.**, an der BH Wien-Umgebung,  
**Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse  
2, von **8.30 - 11 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02243/9025, DW 26229.

**DO, 21. Nov.**, an der BH Wien-Umgebung,  
**Außenstelle Klosterneuburg**,  
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02243/9025, DW 26277 und 26299.

**FR, 22. Nov.**, an der BH Mödling,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter  
Tel. 02236/9025, DW 34238

**FR, 22. Nov.**, an der BH Neunkirchen,  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr**.

**FR, 22. Nov.**, an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,  
von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in  
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und  
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter:  
02236/9025, DW 45502;  
Fax 02236/9025-45510 oder  
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfah-  
ren werden an **Dienstagen  
von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt  
beim NÖ Gebietsbauamt II,  
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,  
Tel.: 02622/27856, angeboten.

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der Unter-  
lagen für die Bau-Sprechtag:  
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-  
nik und Innovation**, Harald Fischer,  
Tel. 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-  
gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtge-  
meinde Hainburg**) statt:  
Bruck/Leitha: 28. Nov. (8 - 12 /13 - 15 Uhr)  
Hainburg (Stadtgem.): 29. Nov. (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: 6. Dez. (8 - 12 Uhr)  
Klosterneuburg: 22. Nov. (8 - 12 Uhr)  
Mödling: 22. Nov. (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: 13. Nov. (7 - 12/13 -14.30 Uhr)  
Wr. Neustadt: 11. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der  
**Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31:  
am 12. und am 26. November von 7 - 12  
und von 13 - 14.30 Uhr).

**Sprechtag Betriebsanlagen**

Zum Thema der Betriebsanlagengenehmi-  
gungen bietet die WKNÖ einen Sprechtag in  
der Bezirksstelle Wr. Neustadt an – am  
**MI, 27. November**, von 8 bis 16 Uhr  
> Infos und Anmeldung unter [http://wko.at/  
noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung) oder  
unter Tel. 02622/22108.

**Ideen-Sprechtag in Mödling**

Patente – Marken – Datenbankrecherchen  
am **MO, 2. Dez**, im **Haus der Wirtschaft**  
in Mödling. Anmeldung erforderlich unter  
Tel. 02742/851-16501 (Silvia Hösel).

**Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:  
Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge**

In der WK-Bezirksstelle Wie-  
ner Neustadt (Hauptplatz 15)  
werden Seminare für Lehrlinge  
und AusbilderInnen angeboten.

**Seminare für Lehrlinge:**

- ▶ Wirtschaft: Das kleine  
Wirtschafts-1x1 **MI, 13. Nov.**
- ▶ Gedächtnis und Merkfähigkeit:  
Braintuning – Weck‘ das Super-  
hirn in Dir: **FR, 29. Nov.**
- ▶ Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

**Seminar für Ausbilder:**  
▶ Der Ausbilder als Vorbild für den  
Lehrling – Kompetenztraining  
für LehrlingsausbilderInnen:  
**DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr**  
in der WK-Bezirksstelle Wiener  
Neustadt, Hauptplatz 15  
**Infos und Anmeldung:**  
Tel. 02622 22108; E-Mail:  
andrea.list-margreiter@wknoe.at

**Seminarinhalte** auf  
wko.at/noe/wienerneustadt  
Seminare für Lehrlinge sind ge-  
fördert: **www.lehre-foerdern.at**



**meet & connect**

**Sprechen Ihre Kunden „Span-  
nisch“? Mit typpgerechter Spra-  
che zu noch mehr Erfolg!**

Impulsvortrag am **DO, 21.  
Nov., 19 Uhr**, in der Wiener  
Neustädter Sparkasse, 3. Stock,  
Neunkirchnerstraße 4  
Vortragender: Marco Ammin-  
ger, Berater, Trainer und Coach

Wer viel mit Menschen zu tun  
hat und im Verkauf noch erfolg-  
reicher sein will, muss sich auf  
seine Geschäftspartner einstellen  
können. Bei diesem Vortrag be-  
kommen Sie einen ersten Einblick  
in die unterschiedlichen Kommu-  
nikationsmuster.

Im Anschluss „Get together“  
Infos und Anmeldung:  
wienerneustadt@wknoe.at,  
T 02622 22108,  
www.jungewirtschaft.at/noe  
Powered by:  
Wiener Neustädter Sparkas-  
se; Bollenberger & Bollenberger  
Beratungsgruppe, Donau Versi-  
cherung

## Reichenau/Rax (Bezirk Neunkirchen): „Trophy“ für Landgasthof Kaiserbrunn



Im Bild v.l. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Egon Kufner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. Foto: Kraus

Im Rahmen der Ausbilder-Trophy, bei der heuer bereits zum 9. Mal besonders engagierte Ausbildungsbetriebe vor den Vorhang geholt wurden, gab es auch eine Auszeichnung für den Landgasthof Kaiserbrunn von Egon Kufner. Der Betrieb wurde in der Kategorie „Soziales Engagement“

geehrt, weil er besonders viele Lehrlinge im Rahmen einer integrativen Berufsausbildung aufgenommen hat.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Präsidentin Sonja Zwagl hoben die Vorbildwirkung des Landgasthofs Kaiserbrunn hervor.

## Neunkirchen: Telefit-Show zeigte neueste E-Business-Trends



Im Bild v.l. Experte Oliver Loisel, Manfred Knöbel und Moderator Werner Sejka. Foto: Bezirksstelle Neunkirchen

Das Motto der Telefit-Show 2013 war „Gemeinsam. Mehr. Unternehmen – Tipps und Tricks für mehr Erfolg im Internet“.

Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel konnte dazu zahlreiche WK-Mitglieder, den Moderator der Show, Werner Sejka, und den Experten Oliver

Loisel begrüßen. In unterhaltender Form präsentierten diese Vortragenden den Einsatz und die neuesten Trends von E-Business- und Kommunikationslösungen.

Themenschwerpunkte waren Online Marketing, Internet Security, Social Media und E-Government. Unterlagen: [wko.at/telefit](http://wko.at/telefit)

## Zöbern (Bezirk Neunkirchen): Nah & Frisch-Markt eröffnet



V.l.: Bürgermeister Johann Nagl, Martin, Stefanie, Karin und Siegfried Maierhofer und Peter Pichler. Foto: Bezirksstelle

Im Oktober eröffnete Frau Karin Maierhofer den Nah & Frisch-Markt in Zöbern, Hauptstr. 19.

Seit fünf Jahren ist sie als Nahversorgerin tätig und ist jetzt in die Räumlichkeiten der ehemaligen Dayli-Filiale übersiedelt. Dieser Markt ist ca. 190 m<sup>2</sup> groß und bietet auch eine kleine Kaffeecke an. Durch die größeren Räumlich-

keiten kann auch ein breiteres Sortiment angeboten werden.

Von der WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Ausschussmitglied Peter Pichler und Leiter Josef Braunstorfer und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Johann Nagl.

## Ternitz-Pottschach (Bezirk Neunkirchen): Berufsinformationsabend an der Mittelschule



Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker und Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher bei Beratungen mit Schülern und Eltern. Foto: BSt

In der Neuen NÖ Mittelschule Ternitz-Pottschach mit Informationstechnologie fand ein Berufsinformationsabend für Eltern und Schüler der 4. Klassen statt.

Direktorin Anita Hollauf und die Bildungsberater Sabine Knauer und Raimund Stein konnten neben zahlreichen Schülern und

Eltern auch viele Vertreter von Höheren Schulen begrüßen. Als Vertreter der Bezirksstelle Neunkirchen informierten Ausschussmitglied Peter Spicker, der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und Leiter Josef Braunstorfer über die duale Berufsausbildung, den Begabungskompass und Lehre mit Matura.

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@medicontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

### Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;  
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.



**TORMAX**  
AUTOMATIC



Sonderlösungen Falлтüren Drehtüren Schiebetüren



**Mewald**  
PERSONENDURCHGÄNGE GMBH

**REPARATUR • SERVICE  
NEUANLAGEN • PLANUNG**

2355 Wr. Neudorf (02236) 66 08 44 [www.mewald-tormax.at](http://www.mewald-tormax.at)

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

## BAUEN & WOHNEN

### Trockene Büroluft?

Rotorbefeuchter von WD-AUSTRIA optimieren Ihr Raumklima. Luftwäscher und Entkeimung inklusive.  
[www.rotorbefeuchter.com](http://www.rotorbefeuchter.com)  
02734/ 70 09

**Neubautrocknung** mit dem Dry-Control-System von WD-AUSTRIA. Effiziente Bautrocknung - Keine Über-trocknung - Stromsparend.  
[www.bauteiltrocknung.at](http://www.bauteiltrocknung.at)  
02734/70 09

[www.top-heat.at](http://www.top-heat.at)

Heizkosten halbieren

## BETRIEBSOBJEKTE

Büro- und Gewerbeflächen im Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5:

- **535 m<sup>2</sup> Büro-, Verkaufs-, Produktions- und/oder Lagerfläche**, auf 2 Ebenen, (Höhe 3-7 m), E-Tor 3x3 m und **185 m<sup>2</sup>** befestigte, eingezäunte Freifläche
- **570 m<sup>2</sup>** Lagerhalle, E-Tor 4x4 m, Höhe 4,6/5,8m, 55 m<sup>2</sup> integrierte Werkstatt
- **Büroflächen** ab 25 m<sup>2</sup> bis 600 m<sup>2</sup>

Provisionsfreie Vermietung:  
**0664/468 37 43**,  
[www.ramskogler.co.at](http://www.ramskogler.co.at)

Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5:

- **1.133 m<sup>2</sup> Produktions- und Lagerfläche**, Höhe 7 m: **878 m<sup>2</sup> Produktion** mit 2 integrierten Büroräumen, 255 m<sup>2</sup> **Palettenregallager** samt Büro mit darüber liegendem Handlager
- **637 m<sup>2</sup> extrem helle Warmhalle**: Höhe 7 m, 2 Tore 4,5x4 m
- **Produktion- und/oder Lager**: Höhe 3,5 m, verfügbar mit 230 m<sup>2</sup>, 321 m<sup>2</sup> oder 378 m<sup>2</sup> inkl. Büro
- **ca. 1.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, Produktion und/oder Büro**, Höhe 3,5m, Glasfront direkt zur Brünner Straße

Alle Objekte jeweils mit Sozialräumen, Heizung, Brandmeldeanlage, Garage, flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten, etc.

Provisionsfreie Vermietung durch Eigentümer: **0664/396 80 60**, [www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

## GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

Ihre 300 m<sup>2</sup> große Steel Europe Stahlhalle um € 20.000,- mit 25 Jahren Garantie. **Tel.: 0664/887 270 88**  
**Mail: [martin.pucher@wavesteel.at](mailto:martin.pucher@wavesteel.at)**

**Buchhaltung, Lohnabrechnung, Jahresabschluss, Faire Preise.** Wochenend-, Abendtermine möglich.  
0680/556 95 19, [www.zahlenspion.at](http://www.zahlenspion.at)

# Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut



**Mewald**  
TORE+SERVICE

**Industrietore und Antriebe, Autom. Personentüren, Schranken, Poller, Rampen und Hubtische.** Neu oder Austausch, Störungsdienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 [www.mewald.at](http://www.mewald.at)

Geschenkideen für Weihnachten

[www.schmankerlbox.at](http://www.schmankerlbox.at)

Der Waldviertler Online-Shop



**Störmeldungen** rasch und zuverlässig per SMS und **SPRACHANRUF**

**Überwachen | Melden**  
Steuern

**Sticher Schnell Zuverlässig**

**AET AUSTRIA**  
Tel. 07242 / 662 36 - [office@aet-austria.at](mailto:office@aet-austria.at)

Wir erzeugen Qualitätsprodukte für Werkstätten und suchen Vertriebspartner. [www.werkstatt-profi.at](http://www.werkstatt-profi.at), 0664/210 74 57

## GESCHÄFTSLOKALE

Suche Cafe-Konditorei zur Übernahme. Kauf oder Pacht, 0664/587 21 53

## INTERNET

Webhosting zum Aktionspreis:  
[www.domaintechnik.at](http://www.domaintechnik.at)

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## NUTZFAHRZEUGE

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)



Mit dem WiFi zum akademischen Abschluss

Kleine Lerngruppen, intensiver Lehrgang, höchste Punktzahlleistung. Dadurch erreichen sich überaus hervorragenden akademischen Erfolge im WiFi-Studium. Informationen auf [www.wifi-wi.at](http://www.wifi-wi.at)

WiFi. Wissen ist für immer.

**Suche LKW's und Lieferwagen**, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

**20 Stück Citroen-Berlingo Kastenwagen 1.6HDI L2**, 90 PS Diesel, ~ 100.000 km, Baujahr: 2011, ABS, elektr. Fensterheber, Schiebetür rechts, Fahrer-Airbag, klappbare Trennwand Abverkauf zum „Händlerpreis“ **ab 5.900 € netto**, **Wiesenthal-Oberpullendorf**, Hr.Pekovits: 0664/542 58 22

## STELLENANGEBOTE

Einsatzfreudige und erfolgsorientierte Verkäufer (m/w) für Immobilien gesucht. Auch Quereinsteiger.

**[www.Mehr-verdienen.at](http://www.Mehr-verdienen.at)**,  
0664/382 91 18

## VERKAUFE

**Schraubensortimente für Land und Forstwirtschaft!** 11kg Sortiment 1.745 tlg. € 72,- inkl. MwSt.; 24kg Sortiment 3.800 tlg. € 144,- inkl. MwSt.; M6-M20, Stahlqualität 8.8 und 10.9, alles verzinkt und sortiert! Frei Haus österreichweit! **Tel.: 02742/278 99**, Fax **Dw-16**, [verkauf@stahlservice.at](mailto:verkauf@stahlservice.at)

# Buntgemischt

## 7. Tullnerfelder Advent



**Das Advent-Programm startet mit Stella Jones und ihren Gospelsingern. Dann können Sie „Weihnachten wieder g’spian“ mit Willi Dussmann, Peter Meissner und Marianne Schöftner genießen. Und als Abschluss präsentieren die Rounder Girls ihr Programm.**

American Christmas Gospel mit Stella Jones, Samstag, 23. 11., 17 Uhr, Kirche Michelhausen.

„Weihnachten wieder g’spian“ mit Willi Dussmann und Peter Meissner; Gast: Marianne Schöftner, Samstag, 30. 11., 20 Uhr, Haus der Musik, Grafenwörth.

The Rounder Girls: „The Christmas Gospel Programme“, Sonntag, 1. 12. 17 Uhr, Haus der Musik, Grafenwörth.

### Vorschau 2014:

12. Tullnerfelder Neujahrskonzert mit „Die Wiener“ (Mitglieder der Wiener Philharmoniker), Sonntag, 5. 1; Berghotel Tulbingerkogel.

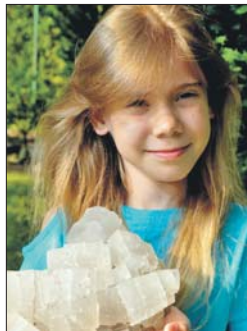
**Infos:** ticketshop@mvmfm.at, Tel. 0699/11723248. Jeder Besucher erhält einen 5-€-Gutschein von Möbel Leiner! **www.mvmfm.at**

**Karten:** www.oeticket.com und in allen Raiffeisenbanken und Volksbankfilialen!



## Wunderwelt der Kristalle

Die „Freunde der Mineralien und Fossilien“ veranstalten auch heuer wieder ihre jährliche Ausstellung – die **Mineralien- und Fossilienausstellung M I F O 2013** im schönen **Korneuburger Stadtsaal**. Gerhard Fischer zeigt seine originellen und humoristischen Karikaturen zum Thema „Mineraliensammler – Mineralien sammeln“! Öffnungszeiten: **16. und 17. November**, jeweils von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt.



## Zauber der Weihnacht

Am 14.12. gastiert die Zauber der Weihnacht-Tour wieder im VAZ St. Pölten. Das Nockalm Quintett, Sigrid & Marina (im Bild), Die Zellberg Buam, Monika Martin, Oesch’s die Dritten und Saso Avsenik und seine Oberkrainer werden für weihnachtliche Stimmung sorgen. Durch das Programm führt Markus Wohlfahrt. Weitere Infos und Events **www.schlagerfreunde.at**



## Aschenputtel zu Gast in Baden

Das berühmte Märchen der Gebrüder Grimm ist auf der ganzen Welt bekannt und beliebt. Es rührt allen das Herz. Das Märchenmusical in der Vorweihnachtszeit hat bei der Bühne Baden schon Tradition. Die diesjährige Geschichte wird wieder allen Freude machen, Kindern und Erwachsenen. **Premiere: 16. November 2013**, 15 Uhr. Stadttheater der Bühne Baden. **www.buehnebaden.at**

## Messe Wien: „Photo + Adventure“

Das Messe-Event „Photo + Adventure“ mit dem perfekten Themenmix aus **Fotografie, Reise und Outdoor** findet am **16. und 17. November**, jeweils von 9 bis 18 Uhr in der **Messe Wien** statt. Über 100 kostenlose Programmpunkte, darunter beeindruckende Adventure-Diashows, sorgen für besondere Atmosphäre und Festivalcharakter. Alle Infos und Details: **www.photoadventure.at**



## GEWINNSPIEL

### Die Bühne im Hof in St. Pölten: Wir verlosen 2x2 Karten für Maybebop und A. Bisenz!

Die St. Pöltner Bühne im Hof präsentiert Kabarett, Kleinkunst, Theater- und Jugendtheaterproduktionen, nationale und internationale Musik- und Tanzveranstaltungen. Die NÖWI verlost Karten: **Donnerstag, 21. November: MAYBEBOP** „Weniger sind mehr“. Vier schräge Typen, die sich in der Musik- und Theaterszene etabliert haben singen super, tanzen gerne, sind albern und doch ernst und sind künstlerisch einzigartig.

**Samstag, 30. November: Alexander Bisenz** mit seiner „Best of Tour“, alle Bisenz-Highlights aus 12 Programmen. Infos und Karten unter Tel. 02742 / 35229. **www.bih.at**



**Mitspielen und Gewinnen:** 2x2 Karten für Alexander Bisenz und 2x2 Karten für Maybebop. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel.-Nr. und Betreff „Bisenz“ oder „Maybebop“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: 15.11.2013. Weitere Teilnahme unter [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code scannen. Rechtsweg ausgeschlossen!

